

Addendum zu „Eltern- Kind“Vorsorge neu“ Teil VI: Aufsuchende Hilfen

Fragebogenuntersuchung –
Einzeldarstellung von
aufsuchenden Programmen
und Projekten in Österreich

Endbericht



Ludwig Boltzmann Institut
Health Technology Assessment

LBI-HTA Projektbericht Nr.: 053-Addendum
ISSN: 1992-0488
ISSN-online: 1992-0496

Addendum zu „Eltern- Kind-Vorsorge neu“ Teil VI: Aufsuchende Hilfen

Fragebogenuntersuchung –
Einzeldarstellung von
aufsuchenden Programmen
und Projekten in Österreich

Endbericht



Ludwig Boltzmann Institut
Health Technology Assessment

Wien, März 2012

Projektteam (Project team)

Projektleitung (Project leader): Dr.ⁱⁿ med. Brigitte, Piso, MPH

Projektbearbeitung: Mag. Dr. phil. Roman Winkler, MSc

Projektbeteiligung (Additional contribution)

Formatierungen: Clemens Koss

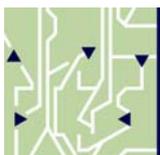
Korrespondenz (Correspondence): Roman Winkler, roman.winkler@hta.lbg.ac.at

IMPRESSUM**Medieninhaber und Herausgeber:**

Ludwig Boltzmann Gesellschaft GmbH

Nußdorferstr. 64, 6. Stock, A-1090 Wien

<http://www.lbg.ac.at/de/lbg/impressum>

Für den Inhalt verantwortlich:

Ludwig Boltzmann Institut für Health Technology Assessment (LBI-HTA)

Garnisongasse 7/20, A-1090 Wien

<http://hta.lbg.ac.at/>

Die LBI-HTA-Projektberichte erscheinen unregelmäßig und dienen der Veröffentlichung der Forschungsergebnisse des Ludwig Boltzmann Instituts für Health Technology Assessment.

Die Berichte erscheinen in geringer Auflage im Druck und werden über das Internetportal „<http://eprints.hta.lbg.ac.at/>“ der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt:

LBI-HTA Projektbericht Nr.: 053-Addendum

ISSN: 1992-0488

ISSN-online: 1992-0496

© 2012 LBI-HTA – Alle Rechte vorbehalten

„Eltern-Kind-Vorsorge neu“

Im LBI-HTA Projektbericht „Eltern-Kind-Vorsorge neu Teil VI - Aufsuchende Hilfen im Rahmen von Schwangeren-/Eltern-Kind-Programmen“ wurde u.a. das Ziel verfolgt, eine Darstellung und Beschreibung von aufsuchenden Hilfeangeboten in Österreich zu liefern. Vor diesem Hintergrund wurde im Dezember 2011 ein Fragebogen entwickelt, um ein möglichst breites Spektrum an ExpertInnen in die Darstellung der österreichischen Angebote zu aufsuchenden Hilfen mit einzubeziehen und Informationen zu aktuellen bzw. geplanten Modellen, Projekten und Programmen für Schwangere, Mütter/Eltern und Kinder in Erfahrung zu bringen.

Im Vorfeld wurden 2 „explorative Interviews“ (im Juni und Oktober 2011; teils per e-Mail) geführt, um einen Einblick in aufsuchende Hilfeprogramme für Schwangere, Eltern und Kinder in Österreich zu erhalten. Hierbei handelte es sich zum einen um die „Mobile Kinderkrankenpflege“ in Korneuburg und um die „Therapeutisch ambulante Familienberatung“ in Salzburg. Diese beiden Angebote wurden ausgewählt, da sie die Zielgruppen dieses Projekts mit unterschiedlichen Zielsetzungen adressieren (Korneuburg: Pflege, Beratung und Unterstützung für Mütter/Eltern und Kinder mit und ohne medizinische Risiko- bzw. sozialmedizinische Belastungsfaktoren; Salzburg: Therapeutische Unterstützung und Begleitung für Familien, mit sozio-ökonomisch, psychosozialen Problemen; „hard-to-reach“ Familien). Die gewonnenen Ergebnisse wurden mit Informationen zu aufsuchenden Hilfen in Österreich von weiteren ExpertInnen (aus den Bereichen Medizin, Pflege, Hebammen, Sozialarbeit etc.) ergänzt und ergaben schließlich das Fragebogendesign.

Der Fragebogen wurde per e-Mail im Jänner 2012 an folgende Zielgruppen bzw. Institutionen (n=245) versandt:

- ✿ alle TeilnehmerInnen des „österreichischen Kindergesundheitsdialogs¹“ (N=183);
- ✿ die LeiterInnen der Jugendwohlfahrtsabteilungen der 9 österreichischen Landesregierungen;
- ✿ an den Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger (und in weiterer Folge an die ExpertInnen „Gesundheitsförderung“ aller Krankenversicherungsträger und an die Projektleitungen der Regionalprojekte „Richtig Essen von Anfang an“);
- ✿ sowie an Institutionen, die spezielle, aufsuchende Programme auch für Eltern und Kinder anbieten (wie z.B. Caritas oder Österreichisches Hilfswerk).

Fragebogenauswertung zu österreichischen Modellen, Projekten und Programmen zu aufsuchenden Hilfen

explorative Interviews zu 2 aufsuchenden Hilfeangeboten als Beispiele und Basis für eine Österreich-weite Fragebogenuntersuchung

Fragebogenauswertung erging an zentrale österreichische AkteurInnen im Bereich Eltern-Kind-Vorsorge und Versorgung

¹ Der österreichische Kindergesundheitsdialog (2010 – 2011) war eine Initiative des österreichischen Bundesministers für Gesundheit, Alois Stöger. Das Ziel bestand in der Erarbeitung einer Kindergesundheitsstrategie in die ExpertInnen aus den Bereichen Wissenschaft, Praxis, Politik und öffentlicher Verwaltung eingebunden waren. Hierbei stand die nachhaltige Verbesserung der Gesundheit aller Kinder und Jugendlichen in Österreich im Vordergrund. Weitere Informationen finden sich unter:

http://www.bmg.gv.at/home/Schwerpunkte/Praevention/Eltern_und_Kind/Kindergesundheitsstrategie

**Fragebogenergebnisse
im LBI-HTA Bericht zu
„Aufsuchende Hilfen“**

Die zusammenfassende Analyse und Interpretation der Fragebogenergebnisse finden sich im Kapitel 7 im Hauptdokument (LBI-HTA Projektbericht Nr. 053); der vollständige Fragebogen inkl. Definitionen bzw. Erklärungen zu einzelnen Fragekategorien (wie z. B. Definition von Zielgruppen) ist im Anhang im o.g. LBI-HTA Bericht verfügbar.

Darstellung der Einzelprogramme bzw. –projekte

**Einzeldarstellung der
Fragebogenantworten
nach Bundesländern
sortiert**

In diesem Addendum sind nun alle Einzelprojekte (nach Deduplizierung) enthalten, die im Rahmen der Fragebogenuntersuchung „ExpertInnenbefragung zu aufsuchenden Hilfen für Schwangere, Eltern und Kinder (0-6 J.) in Österreich“ im Jänner/Februar 2012 eingelangt sind. Die Kapitel gliedern sich in 9 Bundesländerabschnitte sowie in ein zusätzliches Kapitel zu Beginn, das die Österreich-weiten Projekte enthält. Jene Informationen, die von ExpertInnen nicht in einen Fragebogen eingetragen wurden und sich auf „allgemeine Informationen“ zu aufsuchenden Programmen bzw. Projekten beziehen, sind am Ende des jeweiligen Bundeslandes zu finden. Diese Informationen konnten zwar im Zuge der Fragebogenauswertung (Kapitel 7 im LBI-HTA Projektbericht Nr. 053) nicht berücksichtigt werden, sie sollen aber in diesem Addendum zur Komplettierung der Einschätzungen hinsichtlich des Status-quo an aufsuchenden Programmen und Projekten beitragen.

**„Anmerkungen“ der
Befragten wurden vom
LBI-HTA redaktionell
nicht bearbeitet**

Jeweils am Ende eines jeden Fragebogens befindet sich das Antwortfeld „Anmerkung“: Hier wurde den FragebogenteilnehmerInnen die Möglichkeit geboten, zusätzliche Informationen, Hinweise etc. anzugeben. Die jeweiligen Antworten wurden bei der Übertragung in diesen Bericht übernommen und redaktionell nicht bearbeitet. Etwaige Meinungen, Vorschläge etc. in diesem Feld entsprechen ausschließlich den Angaben der Befragten.

Österreich (-weit)

Bezeichnung	Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen
Webseite	http://www.klimaaktiv.at/Kinder
Träger	„Lebensministerium“ (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft)
Einzugsgebiet	Österreichweit
Status	Laufend seit: 01/2005; seit 01/2011 auch für Eltern und Vorschulkinder
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ✿ Beide Elternteile; ✿ Vorschulkinder; ✿ GemeindevertreterInnen;
Zielgruppenfokus	Kindergärten mit akuten Mobilitätsproblemen / Sicherheitsproblemen vor den Kindergärten
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ✿ Gesundheitsförderung; ✿ Allgem. Infos (wie zu Förderungen etc.) ✿ Weitervermittlung an andere Institutionen / GH-Berufe²
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	MobilitätsberaterInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Prozessbegleitung über mind. ein Kindergartenjahr
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei (aber begrenzte TeilnehmerInnenzahl)
Anzahl an KlientInnen / Jahr	Ca. 20 Kindergärten; weitere 20 Kindergärten 2012/2013
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	10 Personen
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	BMLFUW; Land Tirol; Land OÖ; Land NÖ
Weitere Förderquellen	k.A.
Anmerkung	---

² Gesundheitsberufe (GH-Berufe)

Bezeichnung	Hebammenhilfe
Webseite	http://www.hebammen.at
Träger	Österreichisches Hebammengremium
Einzugsgebiet	Österreichweit
Status	k.A.
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ✿ Schwangere ✿ Mütter ✿ Neugeborene
Zielgruppenfokus	Nein
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ✿ Früherkennung von medizinischen Risikofaktoren ✿ Früherkennung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ✿ Vertiefende, fachliche Abklärung von med. Risikofaktoren ✿ Vertiefende, fachliche Abklärung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ✿ Gesundheitsförderung (z.B.: Ernährung / Bewegung etc. während und nach der Schwangerschaft) ✿ Med. / pflegerische Interventionen für <u>akut</u> / chronisch kranke Kinder ✿ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ✿ Allgemeine Mütterberatung (Stillen, Kindespflege etc.) ✿ Allgemeine Elternberatung (Kindespflege, Kindeserziehung etc.) ✿ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) (z.B. Informationen zu Förderungen etc.) ✿ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ✿ Diplomiertes „allgemeines Krankenpflegepersonal“ ✿ Diplomiertes „spezielles Krankenpflegepersonal“ ✿ Hebammen ✿ SozialarbeiterInnen ✿ PRAKTIKER
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	k.A.
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	Ca. 10% der jungen Familien
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	200 Kassen- und 1000 Wahlhebammen
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Krankenkassen
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---

Bezeichnung	REKIZ: Care und Case Management, (durchgeführt durch Kikra Kinderhauskrankenpflege)
Webseite	http://www.rekiz-salzburg.at
Träger	k.A.
Einzugsgebiet	Österreichweit und Ausland
Status	Laufend seit Februar 2010
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Beide Elternteile (bitte nur ankreuzen falls sich das Angebot an beide Elternteile richtet) ☼ Neugeborene (d.h. bis ca. 4 Wochen nach der Geburt) ☼ Säuglinge (d.h. ca. 1 – 12 Monate) ☼ Kleinkinder (2. / 3. Lebensjahr) ☼ Vorschulkinder (4. – 6. Lebensjahr) ☼ Kinder und Jugendliche >6 Jahren. Aber auch weitere Familienangehörige und weiter betreuende (Therapeuten, Schulen, Kindergärten, therapeutische Einrichtungen usw.)
Zielgruppenfokus	Patienten der pädiatrischen Akutneurorehabilitativen Station und deren Angehörige
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Vertiefende, fachliche Abklärung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Gesundheitsförderung (z.B.: Ernährung / Bewegung etc. während und nach der Schwangerschaft) ☼ Med. / pflegerische Interventionen für akut / chronisch kranke Kinder ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Allgemeine Elternberatung (Kindespflege, Kindeserziehung etc.) ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) (z.B. Informationen zu Förderungen etc.) ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe ☼ Ressourcenorientierte Unterstützung während des stationären Aufenthaltes und möglichst nahtlose Überleitung in das familiäre/soziale Umfeld nach Entlassung
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	Case sowie Care und Case Manager die auch eine Ausbildung als diplomierte Kinderkrankenpflegeperson haben
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Während des stationären Aufenthaltes und geplant auch aufsuchend zu Hause bis kein weiterer Bedarf mehr gegeben ist. In der Praxis ist der aufsuchende Anteil aufgrund fehlender zeitlicher Ressourcen kaum bis nicht möglich
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	34
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	2
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	k.A.
Weitere Förderquellen	k.A.
Anmerkung	---

Bezeichnung	Rezeptblöcke zur Kindersicherheit - Beratung zur Kindersicherheit im Rahmen der Mutter-Kind-Pass-Beratungen beim Pädiater
Webseite	http://www.grosse-schuetzen-kleine.at
Träger	Österreichisches Komitee für Unfallverhütung im Kindesalter
Einzugsgebiet	Österreichweit
Status	Laufend seit 2004
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Mütter ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder
Zielgruppenfokus	Junge Eltern
Zielsetzungen	Informationen zur Kinderunfallverhütung
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	FachärztInnen für Kinder- und Jugendheilkunde
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	0-6 Jahre
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	10.000
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	k.A.
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Hauptverband der Sozialversicherungsträger
Weitere Förderquellen	Johnson & Johnson Medical Austria & International, Milupa
Anmerkung	<p>Um Kinderärzten und Allgemeinmedizinerinnen bei ihren Gesprächen mit Eltern über Kinderunfallverhütung im Rahmen der Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen eine Unterstützung zu bieten, wurden von GROSSE SCHUETZEN KLEINE mit Unterstützung von PENATEN und dem Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger altersspezifische Blöcke sowie ein Handbuch zum Thema Kindersicherheit entwickelt. Das Handbuch gibt detaillierte Informationen sowie Tipps zu den einzelnen Unfallbereichen, der Block ermöglicht es Ärzten, Eltern im Rahmen der Untersuchung einen kurzen Kindersicherheitsleitfaden mit nach Hause zu geben. Zur besseren Übersicht und effizienteren Ansprache der Eltern wurden sowohl Handbuch als auch Block in drei Altersgruppen (0-2 Jahre, 2-4 Jahre, 4-6 Jahre) unterteilt. Diese Rezeptblöcke können von den Ordinationen kostenfrei nachbestellt werden.</p> <p>GROSSE SCHUETZEN KLEINE wurde für dieses Projekt 2007 mit dem erstmals vergebenen WHO Preis im Bereich „Unfallverhütung“ als eines der fünf besten europäischen Projekte zur Förderung der Kindergesundheit ausgezeichnet.</p>

Wien

Bezeichnung	Familienhebammen der Magistratsabteilung 15
Webseite	http://www.wien.gv.at/ma15/hebammen.htm
Träger	Stadt Wien, Magistratsabteilung 15
Einzugsgebiet	Wien
Status	Laufend seit 1986
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere ☼ Mütter ☼ Säuglinge
Zielgruppenfokus	Frauen und Schwangere in Risikosituationen, wie <ul style="list-style-type: none"> ☼ Mehrlingsschwangerschaft; ☼ Medizinische Probleme in der aktuellen oder in früheren Schwangerschaften; ☼ Psychosoziale Risikosituationen; ☼ Suchtproblematik; ☼ Migration; ☼ Sozioökonomische Belastungssituationen; ☼ Frauen mit besonderen Bedürfnissen
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von med. RF; ☼ Früherkennung von soz.med. BF ☼ Gesundheitsförderung; ☼ Allgem. Mütterberatung; ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / GH-Berufe
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	Hebammen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Während der Schwangerschaft und 6 Wochen nach der Geburt; Gruppenangebote (z.B. Geburtsvorbereitung etc.) während der Schwangerschaft und nach der Geburt bis ca. 6 Lebensmonat des Säuglings
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	2011: 3.317 Frauen
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	2011: 8 Familienhebammen
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Stadt Wien, Magistratsabteilung 15
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---

Bezeichnung	Richtig Essen von Anfang an!
Webseite	k.A.
Träger	WGKK
Einzugsgebiet	Gesamt Wien
Status	Beginn März 2012
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere ☼ Mütter (bitte nur ankreuzen falls sich das Angebot primär an Mütter richtet) ☼ Beide Elternteile (bitte nur ankreuzen falls sich das Angebot an beide Elternteile richtet) ☼ Neugeborene (d.h. bis ca. 4 Wochen nach der Geburt) ☼ Säuglinge (d.h. ca. 1 – 12 Monate) ☼ Kleinkinder (2. / 3. Lebensjahr) ☼ Personen mit direktem Kontakt
Zielgruppenfokus	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere ☼ Migranten
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Gesundheitsförderung (z.B.: Ernährung / Bewegung etc. während und nach der Schwangerschaft) ☼ Allgemeine Mütterberatung (Stillen, Kindespflege etc.) ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) (z.B. Informationen zu Förderungen etc.) ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe ☼ Informationen zum Thema Wochengeld/Kinderbetreuungsgeld
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Hebammen ☼ ÄrztInnen - Bitte Fachrichtungen angeben: Gynäkologie und Geburtshilfe, Pädiatrie ☼ DiätologInnen, ErnährungswissenschaftlerInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Ab der Schwangerschaft bis zum dritten Lebensjahr der Kinder
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	k.A.
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	k.A.
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Bundesgesundheitsagentur
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---

Bezeichnung	Mobile Kinderkrankenpflege
Webseite	http://www.wien.moki.at
Träger	MOKI-Wien Mobile Kinderkrankenpflege
Einzugsgebiet	Gesamt Wien
Status	Laufend seit 1999
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ✿ Neugeborene (d.h. bis ca. 4 Wochen nach der Geburt) und ihre Bezugspersonen ✿ Säuglinge (d.h. ca. 1 – 12 Monate) und ihre Bezugspersonen ✿ Kleinkinder (2. / 3. Lebensjahr) und ihre Bezugspersonen ✿ Vorschulkinder (4. – 6. Lebensjahr) und ihre Bezugspersonen ✿ Alle bis zum 18. Lebensjahr
Zielgruppenfokus	<ul style="list-style-type: none"> ✿ Frühgeborene ✿ Kinder mit Behinderungen ✿ akut und/oder chronisch kranke ✿ sterbende Kinder und deren Bezugspersonen
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ✿ Früherkennung von medizinischen Risikofaktoren ✿ Gesundheitsförderung (z.B.: Ernährung / Bewegung etc. während und nach der Schwangerschaft) ✿ Med. / pflegerische Interventionen für akut / chronisch kranke Kinder ✿ Allgemeine Mütterberatung (Stillen, Kindespflege etc.) ✿ Allgemeine Elternberatung (Kindespflege, Kindeserziehung etc.) ✿ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) (z.B. Informationen zu Förderungen etc.) ✿ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe ✿ Sterbe und Trauerbegleitung
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	Diplomierte Kinderkrankenpflegepersonen mit Zusatzausbildung in Palliative care, Intensivausbildung, IBCLC, Kinästhetik, Basale Stimulation
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	„Unbegrenzt, solange Bedarf besteht, max. bis zum 18. Lebensjahr
Kosten für Zielgruppe(n)	Ja für maximal 28 Tage Nein bei Erhalt des Pflegegeldes (€ 7,87/std)
Anzahl an KlientInnen / Jahr	300-400
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	40, davon 9 Angestellte
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Fonds Soziales Wien
Weitere Förderquellen	Organisationen, Eltern, Spenden
Anmerkung	---

Bezeichnung	Externer Onkologischer Pflegedienst des St- Anna - Kinderspitals
Webseite	http://www.elterninitiative.at / http://www.stanna.at
Träger	St. Anna-Kinderspital , Kinderkrebshilfe Elterninitiative für Wien, NÖ, BGL
Einzugsgebiet	Wien, NÖ, BGL
Status	Laufend seit 1993
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Beide Elternteile (bitte nur ankreuzen falls sich das Angebot an beide Elternteile richtet) ☼ Neugeborene (d.h. bis ca. 4 Wochen nach der Geburt) ☼ Säuglinge (d.h. ca. 1 – 12 Monate) ☼ Kleinkinder (2. / 3. Lebensjahr) ☼ Vorschulkinder (4. – 6. Lebensjahr) ☼ Kinder jeder Altersgruppe mit onkologischer Erkrankung
Zielgruppenfokus	Kinder jeder Altersgruppe mit onkologischer Erkrankung und ihre Familien
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von medizinischen Risikofaktoren ☼ Früherkennung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Med. / pflegerische Interventionen für akut / chronisch kranke Kinder ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Allgemeine Elternberatung Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n)
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	DKKS mit mind. 3jähriger onkologischer Praxis im St. Anna- Kinderspital
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Solange sie im St- Anna – Kinderspital medizinisch begleitet werden
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	100-120
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	3
Öffentliche Finanzierung	Nein
Finanziert von	k.A.
Weitere Förderquellen	Spenden
Anmerkung	---

Bezeichnung	Kinderhospiz Netz
Webseite	http://www.kinderhospiz.at
Träger	Verein Netz
Einzugsgebiet	Wien und Umland
Status	Laufend seit Juli 2007
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ✿ Beide Elternteile ✿ Neugeborene ✿ Säuglinge ✿ Kleinkinder ✿ Vorschulkinder ✿ Jugendliche bis 18 Jahre
Zielgruppenfokus	Familien mit sterbenden Kindern
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ✿ Früherkennung von medizinischen Risikofaktoren ✿ Früherkennung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ✿ Med. / pflegerische Interventionen für akut / chronisch kranke Kinder ✿ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ✿ Allgemeine Mütterberatung ✿ Allgemeine Elternberatung ✿ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ✿ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe ✿ Sterbebegleitung ✿ Alltagsunterstützung
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ✿ Diplomierte Kinderintensivpflege ✿ Diplomierte Kinderpalliativpflege ✿ PsychotherapeutInnen ✿ ÄrztInnen ✿ Finanzberater ✿ Lebensberater
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Bis zum 18. Lebensjahr
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	40
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	k.A.
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	BMG
Weitere Förderquellen	Spenden
Anmerkung	---

Bezeichnung	Der Rote Anker
Webseite	http://www.cs.or.at
Träger	Caritas socialis
Einzugsgebiet	Wien
Status	Laufend seit November 2010
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Beide Elternteile ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder
Zielgruppenfokus	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Kinder, Jugendliche und deren Angehörige, die sich mit einem Todesfall auseinandersetzen müssen ☼ Schulkinder, die sich mit dem Thema Sterben, Tod und Trauer in Form von Schulprojekten auseinandersetzen können
Zielsetzungen	Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	PsychotherapeutInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	solange die Familie die Unterstützung benötigt
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	100-125
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	2
Öffentliche Finanzierung	Nein
Finanziert von	k.A.
Weitere Förderquellen	k.A.
Anmerkung	<p>„Der Rote Anker“ ist eine Einrichtung des CS Hospiz Rennweg und bietet Kindern und Jugendlichen, die mit dem Verlust eines geliebten Menschen durch den Tod konfrontiert sind, professionelle psychotherapeutische Begleitung an. Zusätzlich bietet ein spezialisiertes Schulprogramm Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit den Themen Sterben, Tod und Trauer unter professioneller Begleitung auseinanderzusetzen. Die Betreuungsorte variieren. Manche Familien kommen zu uns in die CS. Ist dies nicht möglich, gehen wir zu den Familien nach Hause. Sie Schulprojekte finden in den Schulen und bei uns in der CS statt. Die oben genannten Zahlen beinhalten alle betreuten Klientinnen, unabhängig vom Betreuungsort. Das Projekt wird über Spenden finanziert.</p>

Bezeichnung	Mobile Frühförderung der Wiener Sozialdienste Förderung & Begleitung GmbH
Webseite	http://www.wienersozialdienste.at
Träger	Wiener Sozialdienste Förderung & Begleitung GmbH
Einzugsgebiet	Wien
Status	Laufend seit 1991
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Beide Elternteile ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder ☼ Geschwister; andere Bezugspersonen an Elternstelle
Zielgruppenfokus	entwicklungsgefährdete oder behinderte Kleinkinder
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Allgemeine Elternberatung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe ☼ Individuelle Förderung des Kindes zu Hause
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ SozialarbeiterInnen ☼ Mobile Frühförderinnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Bis zum Eintritt in den Kindergarten
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	309
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	29
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Fonds Soziales Wien
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	<p>Konkretes Angebot:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☼ Individuelle Förderung zu Hause und Bereitstellung des nötigen Spielmaterials ☼ Beratung in Erziehungsfragen und zur Alltagsbewältigung, Unterstützung bei der Verarbeitung der Behinderung des Kindes, Besprechung der Entwicklungsfortschritte ☼ Zusammenarbeit mit anderen sozialen, medizinischen und therapeutischen Einrichtungen ☼ Anbahnung weiterführender Betreuung (Kindergarten, Schule ...) ☼ Fachliche Beratung durch Sozialarbeiterinnen (soziale Rechte, Ansprüche ...) <p>Die Betreuung findet zu Hause, in der vertrauten Umgebung von Kind und Familie statt.</p>

Bezeichnung	Beratung und Diagnostik für Kinder und Jugendliche
Webseite	http://www.bundessozialamt.gv.at
Träger	Bundessozialamt
Einzugsgebiet	Wien Simmering (und angrenzende Bezirke 3, 10)
Status	Laufend seit 1992
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Beide Elternteile ☼ Kinder und Jugendliche von 0 – 19 Jahren
Zielgruppenfokus	Kinder und Jugendliche mit Behinderung
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von medizinischen Risikofaktoren ☼ Früherkennung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe ☼ medizinische und psychologische Beratung und Diagnostik ☼ Sozialberatung ☼ Frühförderung ☼ Beratungen an Lebensübergängen
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ SozialarbeiterInnen ☼ Kinderheilkunde, Kinder- und Jugendneurologie ☼ Klinische und GesundheitspsychologInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Bis zum 19. Lebensjahr
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	596
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	k.A.
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Bundessozialamt/Stadt Wien
Weitere Förderquellen	Frühförderin (Rettet das Kind)
Anmerkung	Rückfragen: Waltraud Palank-Ennsmann, BMASK, Abt.IV/A/7, Tel. 01/71100/6538; Koordinatorin Beratung und Diagnostik für Kinder und Jugendliche, Bundessozialamt: Mag.a Daniela Kerschitz: 01/59988/2510

Bezeichnung	Pilotinnenprojekt „Kostenlose Schwangerenbetreuung durch Hebammen“
Webseite	http://www.hebammenzentrum.at
Träger	HEBAMMENZENTRUM – Verein freier Hebamme
Einzugsgebiet	Wien und Umgebung
Status	Laufend seit 1.1.2011
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere ☼ Beide Elternteile ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge
Zielgruppenfokus	Nein
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von medizinischen Risikofaktoren ☼ Früherkennung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Vertiefende, fachliche Abklärung von med. Risikofaktoren ☼ Vertiefende, fachliche Abklärung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Gesundheitsförderung ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Allgemeine Mütterberatung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	Hebammen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Ab der Geburt 4 Kontakte
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	200
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	7
Öffentliche Finanzierung	Nein
Finanziert von	---
Weitere Förderquellen	Auerbach Stiftung aus Deutschland
Anmerkung	---

Darüber hinaus wurde für Wien folgendes Projekt in der ExpertInnenbefragung rückgemeldet:

„Gesundheit kommt nach Hause“ (gekona) ist ein sehr niederschwelliges, ganzheitliches Programm zur Stärkung von Gesundheitsbewusstsein und Gesundheitskompetenzen in MigrantInnenfamilien mit aufsuchender Arbeitsweise. GesundheitstutorInnen mit ähnlichem soziokulturellem Hintergrund wie die Zielgruppe informieren die Frauen/Mütter direkt in deren Wohnumfeld über das Programm und betreuen in Folge die Teilnehmerinnen. Das Projekt startete 2010 und wurde für 2011 verlängert (<http://www.gekona.at/>).

Niederösterreich

Bezeichnung	„Rumtrieb“ – mobile Jugendarbeit
Webseite	http://www.rumtrieb.at
Träger	Verein „Jugend und Kultur“ Wiener Neustadt
Einzugsgebiet	Region NÖ-Süd; Stadt Wiener Neustadt; Piestingtal-Gemeinden; Pitten
Status	Laufend seit 2001
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere; ☼ Beide Elternteile; ☼ Jugendliche zwischen 12 und 25 Jahren und deren Angehörige
Zielgruppenfokus	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Junge Schwangere, ihre Partner bzw. Eltern; ☼ Jugendliche allgemein zwischen 12 und 25 Jahren, die psychosoziale Unterstützung od. Betreuung benötigen; ☼ Schul- und LehrabbrecherInnen; ☼ Schwer vermittelbare Jugendliche; ☼ Jugendliche in persönlichen oder familiären Krisen; ☼ Suchtgefährdete oder Suchtmittel konsumierende Jugendliche
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von soz.med. BF; ☼ Vertiefende, fachliche Abklärung von soz.med. BF; ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung; ☼ Allgem. Infos (wie zu Förderungen etc.); ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / GH-Berufe
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ SozialarbeiterInnen; ☼ SozialpädagogInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Unbegrenzte Inanspruchnahme solange Altersgruppe der KlientInnen den Zieldefinitionen entspricht;
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	2010: ca. 1.265 KlientInnen
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	2010: 6 SozialarbeiterInnen
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Amt der NÖ-Landesregierung - Abteilung Gesundheit und Soziales / Jugendwohlfahrt; ☼ NÖGUS; ☼ Stadt Wiener Neustadt; ☼ 8 Piestingtal-Gemeinden, Pitten
Weitere Förderquellen	Ja
Anmerkung	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Es wird an medizinische Einrichtungen bzw. ExpertInnen (FrauenärztInnen, KH Wiener Neustadt) für medizinische Belange verwiesen, bzw. wenn notwendig (im Falle minderjähriger werdender Mütter) die Fachabteilung Jugendwohlfahrt miteinbezogen. ☼ Das Projekt ist „Freier Träger der NÖ-Jugendwohlfahrt“ und wurde als Präventions-Projekt konzipiert. Es steht nicht nur Suchtprävention, sondern Gesundheitsprävention insgesamt im Mittelpunkt. Die Themen jugendliche Schwangerschaften (betroffen sind Burschen und Mädchen) und ungewollte Schwangerschaften (jugendliche Mütter/Väter) gewinnen zunehmend an Bedeutung.

Bezeichnung	„AUFTRIEB“ – niederschwellige Jugend-, Sucht- Drogen- und Sexualberatung, Schulsozialarbeit
Webseite	http://www.auftrieb.co.at
Träger	Verein „Jugend und Kultur“ Wiener Neustadt
Einzugsgebiet	Wiener Neustadt und Region NÖ-Süd
Status	Laufend seit 1998
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere; ☼ Beide Elternteile
Zielgruppenfokus	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Junge Schwangere; ☼ Schwangere mit psychosozialen Belastungen; ☼ Suchtgefährdete oder Suchtmittel konsumierende Jugendliche; ☼ Jugendliche in psychischen oder familiären Krisen; ☼ Lehrlinge an Berufsschulen; SchülerInnen
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von soz.med. Belastungsfaktoren; ☼ Vertiefende, fachliche Abklärung von soz.med. Belastungsfaktoren; ☼ Gesundheitsförderung; ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung; ☼ Allgem. Elternberatung; ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppen; ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / GH-Berufe; ☼ Aufklärung und Sexualberatung (insbesondere Verhütungsmöglichkeiten und bei unerwünschter Schwangerschaft unter Einbeziehung von Gynäkologinnen); ☼ Vorträge und Workshops in Schulen; ☼ Angebote werden durch weitgefaste Vereinsstruktur zur Verfügung gestellt (u.a. durch „Street Work“); ☼ Verschränkung med. Versorgung / Unterstützung und Sozialarbeit
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	SozialarbeiterInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Inanspruchnahme während der Anwesenheit in Schulen (Workshops kontinuierlich an Landesberufsschulen in der Region NÖ-Süd; am Polytechnischen Lehrgang Wiener Neustadt; der Caritas Schule Wiener Neustadt; BORG Wiener Neustadt) sowie in der Beratungsstelle
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	2010: 2.200 Kontakte
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	2010: 6 SozialarbeiterInnen
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Gesundheit und Soziales / Jugendwohlfahrt GS6 und Gesundheit GS1; ☼ Gewerblicher Berufsschulrat NÖ; ☼ BM für Frauen und öffentlicher Dienst; ☼ BM für Wirtschaft, Familie und Jugend
Weitere Förderquellen	Ja

Anmerkung

Die niederschwellige Jugend-Sucht- und Sexualberatung „AUFTRIEB“ hat mit dem Projekt „Lotta-Girls-Base“ einen Schwerpunkt zum Thema Beratung und Begleitung von (ungewollt) jugendlichen Schwangeren und deren Angehörigen ins Leben gerufen. Im Rahmen dieses Schwerpunkts wird auch mit Burschen zu Themen wie Verhütung, Sexualität, Selbstbestimmung, Körpergefühl etc. gearbeitet. In der Beratungsstelle und im Rahmen der Schulsozialarbeit werden Kriseninterventionen, Beratungen und Workshops laufend angeboten. Die Weitervermittlung an medizinische Einrichtungen oder an andere Betreuungseinrichtungen (Mutter-Kind-Betreuung) und die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt bei minderjährigen werdenden Müttern ist Teil des Beratungsangebots.

Bezeichnung	Jugendabteilung an der Bezirkshauptmannschaft (NÖ)
Webseite	http://www.noel.gv.at
Träger	Land NÖ
Einzugsgebiet	Bezirk/Bundesland
Status	Laufend
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere ☼ Beide Elternteile ☼ Kinder/Jugendliche
Zielgruppenfokus	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Familien in Krisen ☼ Schwangere bzw. Familien mit psychosozialen Belastungen ☼ Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen, Auffälligkeiten ☼ erziehungsüberforderte Eltern ☼ Gewalt in der Familie ☼ Trennung/Scheidung ☼ Straffälligkeit in der Familie
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von medizinischen Risikofaktoren ☼ Früherkennung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Allgemeine Elternberatung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe ☼ Beratung und Begleitung der Familie bzw. einzelnen Familienmitgliedern im Sinne des Kindeswohles ☼ Bereitstellung von sozialen Hilfen, von Hilfen zur Erziehung ☼ Familienintensivbegleitung (SPFIB) ☼ Familienhilfe PLUS
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ SozialarbeiterInnen ☼ PsychotherapeutInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	0-18 Jahre
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	k.A.
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	k.A.
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Gesundheit und Soziales
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---

Bezeichnung	Projekt Apollonia 2020
Webseite	http://www.apollonia2020.at
Träger	AKS-ZAVOMED
Einzugsgebiet	NÖ
Status	Laufend seit 2002
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Beide Elternteile ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder ☼ Volksschulkinder
Zielgruppenfokus	keiner
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Kariesprophylaxeprogramm in den nö Kindergärten ☼ Volksschulen und Mutter-Elternberatungsstellen
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	ZahngesundheitserzieherInnen mit pädagogischer Grundausbildung
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	2 mal pro Jahr
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	56.000 in Kindergärten 60.000 in Volksschulen
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	34
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Land NÖ ☼ NÖ Krankenversicherungsträger
Weitere Förderquellen	k.A.
Anmerkung	---

Bezeichnung	Gesunder Kindergarten
Webseite	http://www.noetutgut.at/content/projekte/kindergarten/uebersicht.php
Träger	Initiative »Tut gut!«
Einzugsgebiet	NÖ
Status	Laufend seit 2008
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ✿ Beide Elternteile ✿ Kleinkinder ✿ Kindergartenkinder (speziell letztes Kindergartenjahr) ✿ KinderpädagogInnen
Zielgruppenfokus	<ul style="list-style-type: none"> ✿ Kindergartenkinder ✿ KindergartenpädagogInnen
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ✿ Früherkennung von medizinischen Risikofaktoren ✿ Gesundheitsförderung ✿ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n)
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	Ernährungs- und BewegungsexpertInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Erstes Kindergartenjahr
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	40
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	15
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Initiative „Tut gut!“
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---

Bezeichnung	KIPKE- Beratung von Kindern mit psychisch kranken Eltern(teilen)
Webseite	http://www.psz.co.at
Träger	Psychosoziale Zentren GmbH
Einzugsgebiet	NÖ
Status	Laufend seit 2010
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Beide Elternteile ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder ☼ Kinder und Jugendliche bis zum Lebensjahr ☼ Bezugspersonen
Zielgruppenfokus	k.A.
Zielsetzungen	Psychosoziale Beratung
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ SozialarbeiterInnen ☼ PsychologInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	0-18 Jahre
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	Ca. 200
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	9
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	NÖGUS
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---

Bezeichnung	SAFE – sichere Ausbildung für Eltern
Webseite	k.A.
Träger	Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit Projektgruppe SAFE
Einzugsgebiet	Maria Enzersdorf, Waidhofen/Ybbs, Tulln
Status	Lief 2009-2011, mögliche Weiterführung
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere ☼ Beide Elternteile ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge
Zielgruppenfokus	keiner
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Gesundheitsförderung ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	SAFE MentorInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Schwangerschaft bis 1. Geburtsjahr
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	14
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	k.A.
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	NÖGUS
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---

Bezeichnung	ProMami NÖ
Webseite	http://www.promami.at
Träger	Verein ProMami NÖ
Einzugsgebiet	NÖ
Status	Laufend seit 1985
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere ☼ Mütter ☼ Väter ☼ Beide Elternteile ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge
Zielgruppenfokus	
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von medizinischen Risikofaktoren ☼ Früherkennung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Vertiefende, fachliche Abklärung von med. Risikofaktoren ☼ Vertiefende, fachliche Abklärung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Gesundheitsförderung ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Allgemeine Mütterberatung ☼ Allgemeine Elternberatung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	Hebammen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	In den ersten 8 Wochen nach der Geburt
Kosten für Zielgruppe(n)	Kassentarif €35 pro Hausbesuch
Anzahl an KlientInnen / Jahr	80
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	1
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Sozialversicherungen
Weitere Förderquellen	k.A.
Anmerkung	---

Bezeichnung	Familienintensivbetreuung
Webseite	http://www.caritas-wien.at
Träger	Caritas der Erzdiözese Wien
Einzugsgebiet	Niederösterreich/Bezirk Mistelbach
Status	Laufend seit 2006
Zielgruppe(n)	Erziehungspersonen mit minderjährigen Kindern
Zielgruppenfokus	Erziehungspersonen mit minderjährigen Kindern
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe ☼ Erweiterung der Erziehungskompetenzen
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ SozialarbeiterInnen ☼ PsychotherapeutInnen ☼ Psychologinnen ☼ Sonder- Heilpädagogin
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Bis zu 1 Jahr
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	260
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	65
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	<ul style="list-style-type: none"> ☼ BH Mistelbach ☼ GS6
Weitere Förderquellen	Spendenmittel durch die Caritas der Erzdiözese Wien
Anmerkung	---

Bezeichnung	MOKI NÖ – Mobile Kinderkrankenpflege
Webseite	http://www.moki.at
Träger	Verein MOKI NÖ
Einzugsgebiet	NÖ
Status	Laufend seit 1999
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Beide Elternteile ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder ☼ Kinder und Jugendliche von 0-18 Jahren
Zielgruppenfokus	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Frühgeborene ☼ Neugeborene ☼ chronisch kranke und behinderte Kinder ☼ Familien mit psychosozialen Belastungen ☼ medizinische Hauskrankenpflege ☼ Pflege und Betreuung sterbender Kinder und Jugendlicher und deren Familien
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Gesundheitsförderung ☼ Med. / pflegerische Interventionen für akut / chronisch kranke Kinder ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Allgemeine Mütterberatung ☼ Allgemeine Elternberatung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe ☼ Entlastungspflege
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	diplomierte Kinderkrankenschwester
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Frei nach Bedarf
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei bei Finanzierung durch Hospiz NÖ Sonst € 8,21 bei Langzeitpflege € 0,42/km Fahrtkostenersatz bei Frühgeborenen
Anzahl an KlientInnen / Jahr	301
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	20-30
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Land NÖ ☼ NÖGKK
Weitere Förderquellen	Spenden
Anmerkung	---

Bezeichnung	Bewusst von Anfang an - Babycouch
Webseite	http://www.babycouch.at
Träger	NÖGKK
Einzugsgebiet	NÖ
Status	Laufend seit März 2010
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere ☼ Beide Elternteile ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder
Zielgruppenfokus	<ul style="list-style-type: none"> ☼ sozial schwache Bevölkerungsgruppen ☼ Frauen und Kinder mit Migrationshintergrund
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Gesundheitsförderung ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Allgemeine Mütterberatung ☼ Allgemeine Elternberatung ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Hebammen ☼ SozialarbeiterInnen ☼ PsychotherapeutInnen ☼ ÄrztInnen ☼ Erziehungsberater
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Ab Schwangerschaft bis 3. Lebensjahr des Kindes
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	100
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	3
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	<ul style="list-style-type: none"> ☼ NÖGKK ☼ BMG ☼ GÖG ☼ Fond Gesundes Österreich
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---

Bezeichnung	Frühförderung und Familienbegleitung
Webseite	http://www.ambulatorium.sonnenschein.at
Träger	Ambulatorium Sonnenschein
Einzugsgebiet	NÖ
Status	Laufend
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder
Zielgruppenfokus	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Behinderte und von Behinderung betroffene Kleinkinder ☼ Frühgeburten ☼ psychisch kranke Eltern und Kinder
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von medizinischen Risikofaktoren ☼ Früherkennung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Vertiefende, fachliche Abklärung von med. Risikofaktoren ☼ Vertiefende, fachliche Abklärung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Med. / pflegerische Interventionen für akut / chronisch kranke Kinder ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Allgemeine Elternberatung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe ☼ Förderung der Kinder um Entwicklungsdefizite zu verringern
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Sonder- und Heilpädagogen ☼ FrühförderInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Geburt bis Kindergartenentrtritt
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei Bei längerer Unterstützung €15 pro Einheit
Anzahl an KlientInnen / Jahr	90
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	12
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Land NÖ ☼ GSS ☼ NÖGKK ☼ BVA
Weitere Förderquellen	---
Anmerkung	---

Bezeichnung	Mobile Heilpädagogische Frühförderung und Familienbegleitung
Webseite	http://www.zuversicht.at
Träger	Verein „Zuversicht“
Einzugsgebiet	Waidhofen/Thaya
Status	Laufend seit 1995
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Beide Elternteile ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder
Zielgruppenfokus	☼ Familien mit entwicklungsverzögerten Kindern
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Allgemeine Elternberatung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	HeilpädagogInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Bis zum Kindergartenentrtritt
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	25
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	2
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	<ul style="list-style-type: none"> ☼ NÖ Landesregierung ☼ GS5
Weitere Förderquellen	k.A.
Anmerkung	---

Bezeichnung	Unterstützung der Erziehung - sonstige Leistungen
Webseite	k.A.
Träger	Land Niederösterreich als Jugendwohlfahrtsträger
Einzugsgebiet	Niederösterreich
Status	Laufend seit 2000
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere ☼ Beide Elternteile ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder ☼ Jugendliche bis 18 Jahre
Zielgruppenfokus	☼ Familien mit minderjährigen Kindern mit Kinderwohlgefährdung
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe ☼ Feststellung, ob mit der vereinbarten Hilfeform die Kindeswohlgefährdung wirksam reduziert werden kann
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	SozialarbeiterInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Bis zum 18. Lebensjahr
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	242
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	123
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	NÖ Landesverwaltung
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---

Bezeichnung	Abklärung einer Meldung
Webseite	k.A.
Träger	Land Niederösterreich als Jugendwohlfahrtsträger
Einzugsgebiet	NÖ
Status	Laufend seit 2007
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere ☼ Beide Elternteile ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder ☼ Jugendliche bis 18 Jahre
Zielgruppenfokus	gefährdete Kinder
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Vertiefende, fachliche Abklärung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Allgemeine Elternberatung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen ☼ unmittelbarer Kinderschutz
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	SozialarbeiterInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Bis zum 18. Lebensjahr
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	599
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	123
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	NÖ Landesverwaltung
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---

Bezeichnung	Pflegeaufsicht
Webseite	k.a.
Träger	Land Niederösterreich als Jugendwohlfahrtsträger
Einzugsgebiet	NÖ
Status	Laufend seit 1991
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder ☼ Pflegeeltern
Zielgruppenfokus	Kindern bei Pflegeeltern
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Allgemeine Elternberatung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe ☼ Reduzierung der Kindeswohlgefährdung
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	SozialarbeiterInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Bis zum 16. Lebensjahr
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	257
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	123
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	NÖ Landesverwaltung
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---

Bezeichnung	Unterstützung der Erziehung durch Fachkraft
Webseite	k.a.
Träger	Land Niederösterreich als Jugendwohlfahrtsträger
Einzugsgebiet	NÖ
Status	Laufend seit 1991
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere ☼ Beide Elternteile ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder ☼ Jugendliche bis 18 Jahre
Zielgruppenfokus	Familien mit gefährdeten Kindern
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Allgemeine Elternberatung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n)
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	SozialarbeiterInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Bis zum 18. Lebensjahr
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	746
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	123
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	NÖ Landesverwaltung
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---

Bezeichnung	Unterstützung der Erziehung - Sozialpädagog. Familienintensivbetreuung
Webseite	k.a.
Träger	Land Niederösterreich als Jugendwohlfahrtsträger
Einzugsgebiet	NÖ
Status	Laufend seit 2000
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere ☼ Beide Elternteile ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder ☼ Jugendliche bis 18 Jahre
Zielgruppenfokus	☼ Familien mit minderjährigen Kindern, bei denen das Kindeswohl gefährdet ist
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe ☼ Reduzierung der Kindeswohlgefährdung
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	SozialarbeiterInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Bis zum 18. Lebensjahr
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	140
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	123
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	NÖ Landesverwaltung
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---

Bezeichnung	Familienhilfe Plus (praktische Lebensunterstützung)
Webseite	http://www.caritas-wien.at/hilfe-einrichtungen/familie-und-kinder/familienhilfe/familienhilfe-plus/ / http://www.caritas-stpoelten.at/hilfe-einrichtungen/familie-und-kinder/familienhilfe-plus/
Träger	Caritas der ED Wien Caritas der Diözese St. Pölten
Einzugsgebiet	Bezirke Korneuburg, Mistelbach, Wien-Umgebung Bezirke Gmünd, Krems-Land, Zwettl
Status	Laufend seit 2007
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Beide Elternteile ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder ☼ Schulkinder
Zielgruppenfokus	☼ Familien mit guter Bindung zu den Kindern aber schlechter Haushaltsführung
Zielsetzungen	☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ FamilienhelferInnen mit Zusatzmodul ☼ Diplom SozialarbeiterInnen ☼ Diplom. SozialpädagogInnen ☼ AbsolventInnen der Fachausbildung für Sozialbetreuungsberufe
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Bis zum Ende der Schulpflicht
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	35 Familien
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	10
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Land NÖ
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	Das Angebot soll in den Folgejahren ausgebaut werden, weil es seinen Hauptzweck ausgezeichnet erfüllt.

Bezeichnung	Mobile Familienbetreuung
Webseite	http://www.ananas.at/impresum.html
Träger	Verein ANANAS
Einzugsgebiet	Niederösterreich Bez. Gänserndorf, Hollabrunn, Horn
Status	Laufend seit 2000
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Beide Elternteile ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder ☼ Schulkinder und Jugendliche
Zielgruppenfokus	☼ Kinder mit Erziehungsdefiziten, Betreuungsmängel etc.
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Vertiefende, fachliche Abklärung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Begleitung der Eltern
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ PsychologInnen ☼ akad. graduierte PädagogInnen ☼ Sonder- und HeilpädagogInnen ☼ psychoanalytisch-pädagogischen Erziehungsberater
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Bis Schulabschluss
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	k.a.
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	20
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Land NÖ Jugendwohlfahrtsbudget ☼ NÖ Gemeinden
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---

Bezeichnung	Sozialpädagogische Familienintensivbetreuung
Webseite	http://www.caritas-wien.at/hilfe-einrichtungen/familie-und-kinder
Träger	Caritas der Erzdiözese Wien
Einzugsgebiet	Niederösterreich: Bez. Mistelbach
Status	Laufend seit 2000
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Beide Elternteile ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder ☼ Schulkinder und Jugendliche
Zielgruppenfokus	Kinder mit Wohlfährdung
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Vertiefende, fachliche Abklärung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Begleitung der Eltern
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ SozialarbeiterInnen ☼ PsychologInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Bis zum Ende der Minderjährigkeit
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	k.A.
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	5
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Land NÖ Jugendwohlfahrtsbudget ☼ NÖ Gemeinden
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---

Bezeichnung	Marienkäfer
Webseite	http://www.moki.at/index_noe.htm
Träger	Verein MOKI-Niederösterreich mobile Kinderkrankenpflege
Einzugsgebiet	NÖ
Status	Laufend seit 2005
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Beide Elternteile ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder
Zielgruppenfokus	☼ Familien, bei denen Bedenken besteht, ob das Wohlbefinden des Kindes gewährleistet ist
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Vertiefende, fachliche Abklärung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Unterstützung der Familie ☼ Hilfestellung und Kontrolle ☼ praktische Anleitung zu Pflege und Betreuung des Kindes
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	DKKS
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Ab Geburt bis spätestens Kindergartenalter
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	63
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	27
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Land NÖ
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	Der Einsatz von „Marienkäfer“ erfolgt erst nach kinderfachärztlicher Abklärung des von dort gesehenen Betreuungsbedarfs und durch (allenfalls zusätzliche) Zielvereinbarungen zwischen Familie und öffentlicher Jugendwohlfahrt. Kriterium ist eine Kindeswohlgefährdung gemäß NÖ Jugendwohlfahrtsgesetz.

Bezeichnung	Sozialpädagogische Familienhilfe
Webseite	http://www.noe-volkshilfe.at/1049,,,2.html
Träger	Volkshilfe Niederösterreich / SERVICE MENSCH GmbH
Einzugsgebiet	Niederösterreich: Bez Neunkirchen, Wr. Neustadt-Land; und Stadt Wr. Neustadt
Status	Laufend seit 2000
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Beide Elternteile ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder ☼ Schulkinder und Jugendliche
Zielgruppenfokus	Kinder deren Wohlbefinden gefährdet ist
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Vertiefende, fachliche Abklärung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Begleitung der Eltern
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ SozialarbeiterInnen ☼ PsychologInnen ☼ dipl. SozialpädagogInnen mit Zusatzmodulen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Bis zum Ende der Minderjährigkeit
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	k.A.
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	8
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Land NÖ ☼ NÖ Gemeinden
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---

Bezeichnung	Familienintensivbegleitung
Webseite	http://niederoesterreich.hilfswerk.at/b1603m681
Träger	Hilfswerk Niederösterreich
Einzugsgebiet	Niederösterreich: Bez. Baden, Bruck/L, Gmünd, Waidhofen/Th, Zwettl
Status	Laufend seit 2000
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Beide Elternteile ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder ☼ Schulkinder und Jugendliche
Zielgruppenfokus	Kinder bei denen das Wohlbefinden gefährdet ist
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Vertiefende, fachliche Abklärung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Begleitung der Eltern
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ SozialarbeiterInnen ☼ PsychologInnen ☼ dipl. SozialpädagogInnen mit Zusatzmodul
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Bis zum Ende der Minderjährigkeit
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	k.A.
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	12
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Land NÖ ☼ NÖ Gemeinden
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---

Bezeichnung	Mobile Erziehungsberatung
Webseite	Noch keine Webseite
Träger	NÖ Hilfswerk
Einzugsgebiet	NÖ Bez. Baden und Bruck/L.
Status	Beginn Februar 2012
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Beide Elternteile ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder
Zielgruppenfokus	Familien mit jungen Kindern die Unterstützung bei der Erziehung benötigen
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Bereitstellung klinisch-psychologischer Fachkräfte
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ SozialarbeiterInnen ☼ SozialpädagogenInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	10 einstündige Einheiten
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	30 Familien
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	1-2
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Land NÖ Jugendwohlfahrtsbudget ☼ NÖ Gemeinden
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	Dieses Projekt wird bei positivem Ergebnis für die anderen Verwaltungsbezirke, dann aber als Regelbetrieb, zur Verfügung gestellt werden. Zahlen (Familien, Kosten, MitarbeiterInnen sind erst nach Projektabschluss festzumachen. Entscheider dazu ist das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Jugendwohlfahrt.

Bezeichnung	Sozialpädagogische Familienhilfe
Webseite	http://www.rettet-das-kind-noe.at/sfhgesamt.htm
Träger	RETTET DAS KIND NÖ
Einzugsgebiet	Niederösterreich: Bez. Amstetten, Lilienfeld, Korneuburg, Krems-Land, Melk, Mödling, St. Pölten-Land, Scheibbs, Tulln, Wien-Umgebung; Mag. Krems, Mag. St. Pölten; Mag. Waidhofen/Ybbs
Status	Laufend seit 2000
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Beide Elternteile ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder ☼ Schulkinder und Jugendliche
Zielgruppenfokus	☼ Kinder bei denen eine Gefährdung des Wohlbefindens besteht
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Vertiefende, fachliche Abklärung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Begleitung der Eltern
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ SozialarbeiterInnen ☼ PsychotherapeutInnen ☼ PsychologInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Bis zum Ende der Minderjährigkeit
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	k.A.
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	40
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Land NÖ ☼ NÖ Gemeinden
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---

Darüber hinaus wurde für Niederösterreich folgendes Projekt in der ExpertInnenbefragung rückgemeldet:

Die FamilienpatInnen des NÖ Hilfswerks begleiten Familien im Alltag und unterstützen sie dabei, die großen und kleinen Herausforderungen des Lebens zu meistern – u. a. durch Begleitung bei Behördenwegen, Dolmetsch-Dienste und vieles mehr; <http://www.gesundundleben.at/archiv/index.php?id=1925>.

Burgenland

Bezeichnung	MOKI Burgenland – Mobile Kinderkrankenpflege
Webseite	http://www.moki.at
Träger	Verein
Einzugsgebiet	BGL
Status	Laufend seit 2001
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere ☼ Mütter ☼ Beide Elternteile ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder ☼ schwer behinderte Kinder ☼ chronisch kranke Kinder ☼ palliativ erkrankte Kinder
Zielgruppenfokus	Keine
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von medizinischen Risikofaktoren ☼ Früherkennung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Gesundheitsförderung ☼ Med. /pflegerische Interventionen für akut / chronisch kranke Kinder ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Allgemeine Mütterberatung ☼ Allgemeine Elternberatung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe ☼ Entlastungspflege für Eltern von schwer kranken oder schwerst behinderten Kindern
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	Diplomiertes Säuglings und Kinderkrankenpflegepersonal
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	0-18 Jahre
Kosten für Zielgruppe(n)	€11,90 pro Pflegestunde
Anzahl an KlientInnen / Jahr	188
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	Ca. 9
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Land Burgenland ☼ Jugendwohlfahrt Burgenland
Weitere Förderquellen	Elternselbstbehalt, Spenden und Sponsoren
Anmerkung	---

Bezeichnung	Beratung und Diagnostik für Kinder und Jugendliche
Webseite	http://www.bundessozialamt.gv.at
Träger	Bundessozialamt
Einzugsgebiet	BGL
Status	Laufend seit 1982
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ✿ Beide Elternteile ✿ Kinder und Jugendliche von 0-19 Jahren
Zielgruppenfokus	<ul style="list-style-type: none"> ✿ Kinder und Jugendliche mit Behinderung ✿ von Behinderung betroffene
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ✿ Früherkennung von medizinischen Risikofaktoren ✿ Früherkennung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ✿ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ✿ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ✿ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe ✿ medizinische und psychologische Beratung und Diagnostik ✿ Hilfsmittelbedarf ✿ Bedarfserhebung bei der Integration
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ✿ SozialarbeiterInnen ✿ Kinderheilkunde und Kinderneuropsychiatrie ✿ Klinische GesundheitspsychologInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Bis zum 19. Lebensjahr
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	1.152
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	k.A.
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Bundessozialamt land Burgenland
Weitere Förderquellen	Keine
Anmerkung	Rückfragen: Waltraud Palank-Ennsman, BMASK, Abt.IV/A/7, Tel. 01/71100/6538; Koordinatorin Beratung und Diagnostik für Kinder und Jugendliche, Bundessozialamt: Mag.a Daniela Kerschitz: 01/59988/2510

Bezeichnung	Case Management der Burgenländischen Gebietskrankenkasse
Webseite	http://www.bgkk.at
Träger	Burgenländische Gebietskrankenkasse
Einzugsgebiet	BGL
Status	Laufend seit 1.4.2009
Zielgruppe(n)	Personen, die sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr um Therapien und Behandlungen kümmern können
Zielgruppenfokus	---
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ✿ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ✿ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe ✿ Einzelberatung und Unterstützung
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	Case ManagerInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	unbegrenzt
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	k.A.
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	7
Öffentliche Finanzierung	k.A.
Finanziert von	k.A.
Weitere Förderquellen	BGKK
Anmerkung	---

Bezeichnung	„Richtig essen von Anfang an – Burgenland“
Webseite	http://www.gesundheit.gv.at / http://www.bgkk.at / http://www.argef.at
Träger	Burgenländische Gebietskrankenkasse (BGKK)
Einzugsgebiet	BGL
Status	Laufend seit 1.9.2011
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere ☼ Angehörige
Zielgruppenfokus	keiner
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Gesundheitsförderung (Ernährungsberatung während der Schwangerschaft) ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n)
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Hebammen ☼ GynäkologInnen und AllgemeinmedizinerInnen ☼ DiätologInnen und ErnährungswissenschaftlerInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Während der Schwangerschaft
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	k.A.
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	k.A.
Öffentliche Finanzierung	k.A.
Finanziert von	---
Weitere Förderquellen	k.A.
Anmerkung	---

Bezeichnung	GesundheitsInfoZentrum (GIZ)
Webseite	http://www.bgkk.at
Träger	Burgenländische Gebietskrankenkasse
Einzugsgebiet	BGL
Status	Laufend seit April 2003
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Erwachsene ☼ Kinder
Zielgruppenfokus	keiner
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe ☼ Informierung über Gesundheitsthemen
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	MitarbeiterInnen der BGKK
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	unbegrenzt
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	k.A.
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	2
Öffentliche Finanzierung	k.A.
Finanziert von	---
Weitere Förderquellen	BGKK
Anmerkung	---

Bezeichnung	„G’scheit essen“ im Burgenland
Webseite	http://www.bgkk.at / http://www.burgenland.gv.at
Träger	Burgenländische Gebietskrankenkasse, Land Burgenland
Einzugsgebiet	BGL
Status	Laufend seit 2006
Zielgruppe(n)	☼ Kinder ☼ Erwachsene
Zielgruppenfokus	keiner
Zielsetzungen	Gesundheitsförderung (Ernährung)
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	Ernährungswissenschaftlerinnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	unbegrenzt
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	147
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	2
Öffentliche Finanzierung	k.A.
Finanziert von	---
Weitere Förderquellen	Land Burgenland, BGKK
Anmerkung	---

Oberösterreich

Bezeichnung	MIKADO – Arcus Sozialnetzwerk Gmbh
Webseite	k.A.
Träger	ARCUS
Einzugsgebiet	Bezirk Rohrbach
Status	Laufend
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Beide Elternteile ☼ Vorschulkinder
Zielgruppenfokus	Familien mit psychisch belastenden Situationen
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Diplomiertes „allgemeines Krankenpflegepersonal“ ☼ SozialarbeiterInnen ☼ PsychotherapeutInnen ☼ ÄrztInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	k.A.
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	k.A.
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	k.A.
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	---
Weitere Förderquellen	k.A.
Anmerkung	---

Bezeichnung	Kinderpalliativnetzwerk
Webseite	http://www.kinderpalliativnetzwerk.at
Träger	Diözesane Immobilienstiftung Caritas für Betreuung und Pflege
Einzugsgebiet	OÖ
Status	Laufend seit 30.9.2008
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Beide Elternteile ☼ Neugeborene ☼ Säugline ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder ☼ bis 18 Jahre
Zielgruppenfokus	Kinder und Jugendliche mit lebensbedrohlichen Erkrankungen
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Med. / pflegerische Interventionen für akut / chronisch kranke Kinder ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe ☼ Alltagshilfe
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	Kinderkrankenpflegepersonen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Unbegrenzt
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	30-50
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	2
Öffentliche Finanzierung	Nein
Finanziert von	---
Weitere Förderquellen	Spenden
Anmerkung	---

Bezeichnung	Familienhilfe
Webseite	http://www.mobiledienste.or.at
Träger	Caritas für Betreuung und Pflege, Mobile Familien- und Pflegedienste
Einzugsgebiet	OÖ
Status	Laufend seit 1951
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere ☼ Beide Elternteile ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder ☼ Familien mit Kindern bis 15 Jahre
Zielgruppenfokus	Keiner
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Gesundheitsförderung ☼ Med. / pflegerische Interventionen für akut / chronisch kranke Kinder ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Allgemeine Mütterberatung ☼ Allgemeine Elternberatung ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe ☼ Unterstützung und oder Anleitung in der Gestaltung des Familienalltags in Blick auf Kindererziehung und Pflege, Ernährung, Haushaltsführung, Hygiene
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ FamilienhelferInnen ☼ DiplomsozialbetreuerInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Bis mehrere Wochen
Kosten für Zielgruppe(n)	Ab €1 pro Stunde
Anzahl an KlientInnen / Jahr	4-530
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	91
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Land OÖ ☼ Regionale Träger ☼ Familien
Weitere Förderquellen	k.A.
Anmerkung	Die Familienhilfe unterstützt Familien im häuslichen Umfeld, die Art der Unterstützung orientiert sich an den Bedarfen der Familie Beispiele: Begleitung einer Familie in den ersten Wochen nach der Geburt, wenn die Kindeseltern z.B. ihrer neuen Rolle noch nicht gewachsen sind, Unterstützung einer Familie rund um die Erkrankung der Hauptbezugsperson, Unterstützung einer Familie beim Aufbau einer Tagesstruktur in der die Bedürfnisse der Kinder beantwortet werden können;

Bezeichnung	Langzeithilfe für Familien und Mobile alltagsstrukturierende Familienarbeit (MAF)
Webseite	http://www.mobiledienste.or.at
Träger	Caritas für Betreuung und Pflege, Mobile Familien- und Pflegedienste
Einzugsgebiet	OÖ
Status	Laufend seit 1991
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Beide Elternteile ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder ☼ Familien mit Kindern bis zum 15 Lebensjahr
Zielgruppenfokus	keiner
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Gesundheitsförderung ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Allgemeine Mütterberatung ☼ Allgemeine Elternberatung ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe ☼ Unterstützung und oder Anleitung in der Gestaltung des Familienalltags für Familien die absehbar längerfristigen Hilfebedarf haben
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ SozialarbeiterInnen ☼ LangzeithelferInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	15-38 Wochenstunden in ½ bis 3 Jahren
Kosten für Zielgruppe(n)	Ab €1 pro Stunde
Anzahl an KlientInnen / Jahr	947
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	122
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Land OÖ ☼ Regionale Träger ☼ Familien
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---

Darüber hinaus wurden für Oberösterreich folgende Informationen bzgl. aufsuchender Hilfen für Schwangere, Eltern und Kinder in der ExpertInnenbefragung rückgemeldet (die Seitenanzahlen beziehen sich auf den „Sozialratgeber 2011“, verfügbar unter: http://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/publikationen/so_sozialratgeber2011.pdf):

- ❖ Eltern-/Mutterberatung (S. 76);
- ❖ Familienberatungsstellen (bei Erziehungsproblemen) (S. 76);
- ❖ Eltern-Kind-Zentren (Elternrunden, Spielgruppen, Beratung in Erziehungsfragen, Bildungs- und Freizeitangebote) (S. 77);
- ❖ Elternschulen (SCHEZ Schul- und Erziehungszentrum, Pädagogische Aktion für OÖ, Familienakademie der OÖ Kinderfreunde) (S. 77);
- ❖ Logopädische Beratung (S. 77);
- ❖ Allgemeine Frühförderung (S. 81);
- ❖ Fachberatung Integration (Integrationskindergärten und heilpädagogische Kindergärten) (S. 81);
- ❖ Sozialberatungsstellen (z.B. zur Information bzgl. Familienhilfe u. Langzeithilfe) (S. 74);
- ❖ Beratungsstellen (S. 108).

Steiermark

Bezeichnung	Kinderwohngruppe „Balu“
Webseite	http://www.sos-kinderdorf.at
Träger	SOS-Kinderdorf (8114 Kleinstübing 18)
Einzugsgebiet	Steiermark
Status	Laufend seit 2001
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Beide Elternteile; ☼ Kinder zwischen 4 und 12 J.
Zielgruppenfokus	Jugendwohlfahrtsindikationen; meist psychosoziale Belastungen (Zuweisung über das Amt für Jugend und Familie)
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung; ☼ Allgem. Mütterberatung; ☼ Allgem. Elternberatung; ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n); ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / GH-Berufe
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ PsychologInnen; ☼ SozialpädagogInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Bis zu 2 Jahren (abhängig von der Dauer der Maßnahme); Frequenz: durchschnittl. einmal wöchentlich 1 – 2 Std. Beratung
Kosten für Zielgruppe(n)	Ja, Kostenrückerstattung lt. Stmk. Jugendwohlfahrtsgesetz
Anzahl an KlientInnen / Jahr	Seit 2001: 123 Erwachsene
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	12 Personen
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Tagsatz / Jugendwohlfahrt
Weitere Förderquellen	Ja
Anmerkung	---

Bezeichnung	„Interdisziplinäre Frühförderung und Familienbegleitung“ für behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder
Webseite	http://www.shfi.at
Träger	Sozial- und Heilpädagogisches Förderungsinstitut Steiermark
Einzugsgebiet	Steiermark
Status	Laufend seit 1985
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere ☼ Beide Elternteile ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder
Zielgruppenfokus	Familien deren Kind eine Behinderung hat oder bedroht sind behindert zu werden
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von medizinischen Risikofaktoren ☼ Früherkennung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Vertiefende, fachliche Abklärung von med. Risikofaktoren ☼ Vertiefende, fachliche Abklärung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Allgemeine Elternberatung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe ☼ Heilpädagogische Förderung der Entwicklung des Kindes in seinem Familiensystem (mobil)
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Dipl. FrühförderInnen ☼ akadem. geprüfte FrühförderInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Ab der Geburt bis zum 3. Lebensjahr des Kindes
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	1300 Familien
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	1 Person pro Familie
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Sozialressort
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	Vereinheitlichung in den Bundesländern (Regelung über Ministerien wünschenswert); Niederschwelliger Zugang wäre notwendig; Wissenschaftliche Studien (Effizienzkontrolle); EURLYAID (EAECI = European Association on Early Childhood Intervention) in EU anerkennen; Kooperation mit ISEI (International Society on Early Childhood Intervention), Washington; Zuweisung der Kinder durch die Ärzte so früh wie möglich Interdisziplinäre Zusammenarbeit klar regeln (Abgrenzungen der Aufgabenbereiche der verschiedenen Berufsgruppen)

Bezeichnung	BÄRENBURG – Kindersicherheitshaus Graz
Webseite	http://www.kindersicherheitshaus.at
Träger	GROSSE SCHÜTZEN KLEINE
Einzugsgebiet	Graz / Steiermark
Status	Laufend seit September 2008
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere ☼ Beide Elternteile ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder ☼ Volksschulkinder, ☼ Kindergartenkinder, ☼ werdende Eltern und auch diverse Berufsgruppen, die mit Kindern & Familien arbeiten
Zielgruppenfokus	keiner
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ SicherheitsTIPPS zur Vermeidung von Kinderunfällen zu Hause, im Verkehr und beim Sport ☼ Schaffung eines erhöhten Risikobewusstseins bei Eltern
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	Kindersicherheitsexperten
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Ab Schwangerschaft bis zum 14. Lebensjahr des Kindes
Kosten für Zielgruppe(n)	Individualführungen kostenlos Gruppenführungen €3 pro Person
Anzahl an KlientInnen / Jahr	2009: 2.266 Besucher (799 Erwachsene, 234 Jugendliche, 1.233 Kinder) 2010: 3.316 Besucher (916 Erwachsene, 137 Jugendliche, 2.263 Kinder) 2011: 3.981 Besucher (1.121 Erwachsene, 315 Jugendliche, 2.545 Kinder)
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	k.A.
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Stadt Graz Bürgermeisteramt ☼ Stadt Graz Stadtschulamt bzw. Kindergartenreferat
Weitere Förderquellen	Raiffeisen Landesbank Steiermark, Grazer Wechselseitige, UNIQA
Anmerkung	Die qualitativ hochwertige Weitergabe von Informationen zur Kinderunfallverhütung ist mit hohem personellem Aufwand verbunden. Die Schulungen erfolgen auf Basis von beinahe 30 Jahren Kinderunfallforschung von GROSSE SCHÜTZEN KLEINE in enger Kooperation mit der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendchirurgie. GROSSE SCHÜTZEN KLEINE entwickelt aus den Erkenntnissen der Forschung öffentlichkeitswirksame Projekte, die mit vielen Partnern umgesetzt werden. Die BÄRENBURG mit ihrer Schauwohnung zur Kindersicherheit ist das 1. Kindersicherheitshaus Österreichs und leistet wertvolle Arbeit in Hinblick auf Steigerung des Risikobewusstseins für Kinderunfälle. Ohne öffentliche Unterstützung und die Kooperation mit Sponsoren wäre diese Arbeit für das Österreichische Komitee für Unfallverhütung im Kindesalter nicht möglich.

Bezeichnung	Klinisch-Psychologischer Dienst, Sozialdienst
Webseite	k.A.
Träger	LKH Graz
Einzugsgebiet	Steiermark
Status	Laufend
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere ☼ Mütter ☼ Beide Elternteile ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder
Zielgruppenfokus	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere und Mütter mit psychosozialen Belastungen ☼ Eltern bei Kinderverslust
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Vertiefende, fachliche Abklärung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Gesundheitsförderung ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Allgemeine Elternberatung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ SozialarbeiterInnen ☼ Klinische und GesundheitspsychologInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Während der Schwangerschaft
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	700
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	4
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	---
Weitere Förderquellen	k.A.
Anmerkung	---

Bezeichnung	Elternberatung des Landes Steiermark
Webseite	k.A.
Träger	Land Steiermark
Einzugsgebiet	Steiermark
Status	Laufend seit 1920
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere ☼ Beide Elternteile ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder
Zielgruppenfokus	<ul style="list-style-type: none"> ☼ werdende Eltern ☼ Erziehungsberechtigte und Kinder bis 3 Jahre
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von medizinischen Risikofaktoren ☼ Früherkennung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Gesundheitsförderung ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Allgemeine Mütterberatung ☼ Allgemeine Elternberatung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe ☼ Förderung der Entwicklung in einem ganzheitlichen Sinn
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	SozialarbeiterInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Geburt bis 3. Lebensjahr
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	2010: 38138
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	k.A.
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Land Steiermark
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---

Bezeichnung	Beratung und Diagnostik für Kinder und Jugendliche
Webseite	http://www.bundessozialamt.gv.at
Träger	Bundessozialamt
Einzugsgebiet	Steiermark
Status	Laufend seit 1987
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Beide Elternteile ☼ Kinder und Jugendliche von 0 – 19 Jahren
Zielgruppenfokus	Kinder und Jugendliche mit Behinderung
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von medizinischen Risikofaktoren ☼ Früherkennung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe ☼ medizinische, psychologische und soziale Diagnostik zur Feststellung des individuellen Hilfsbedarfs gem. Stmk. Behindertengesetz ☼ Beratung
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ SozialarbeiterInnen ☼ Kinderheilkunde und Kinderneuropsychiatrie ☼ Klinische und GesundheitspsychologInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Bis zum 19. Lebensjahr
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	2.560
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	k.A.
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Bundessozialamt/Land Steiermark
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	Rückfragen: Waltraud Palank-Ennsman, BMASK, Abt.IV/A/7, Tel. 01/71100/6538; Koordinatorin Beratung und Diagnostik für Kinder und Jugendliche, Bundessozialamt: Mag.a Daniela Kerschitz: 01/59988/2510

Bezeichnung	Hebammenbetreuung vom Beginn der Schwangerschaft bis zum ersten Geburtstag des Kindes
Webseite	http://www.steiermark.hebammen.at
Träger	Hebammengremium Steiermark
Einzugsgebiet	Steiermark
Status	Laufend
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere ☼ Mütter ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge
Zielgruppenfokus	keiner
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von medizinischen Risikofaktoren ☼ Früherkennung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Gesundheitsförderung ☼ Med. / pflegerische Interventionen für akut / kranke Kinder ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Allgemeine Mütterberatung ☼ Allgemeine Elternberatung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	Hebammen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Schwangerschaft bis zum 1. Lebensjahr des Kindes
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei Zusätzliche Leistungen werden verrechnet
Anzahl an KlientInnen / Jahr	10.255
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	Alle Hebammen in der Steiermark
Öffentliche Finanzierung	Nein
Finanziert von	---
Weitere Förderquellen	k.A.
Anmerkung	Die 24-Stunden-365-Tage-im-Jahr-Hebammenhotline wird teilweise über eine Förderung des Landes Steiermark finanziert. Maximaler Förderumfang 3000,- Euro. Ziel ist es Schwangere und junge Familien mit telefonischer Beratung zu unterstützen, oft werden Hausbesuche durch regionale Hebammen vermittelt. Anzahl Anrufe in 2010: 501 Anrufe

Bezeichnung	MIA – Mütter in Aktion
Webseite	http://www.fgz.co.at/MIA-Muetter-in-Aktion.644.o.html
Träger	Verein Frauengesundheitszentrum
Einzugsgebiet	Steiermark/ Rottenmann/ Rebenlandgemeinden (Leutschach, Glanz an der Weinstraße, Eichberg/Trautenburg, Schlossberg)
Status	k.A.
Zielgruppe(n)	Mütter
Zielgruppenfokus	Mütter, die im Zeitraum zwischen 2007 und 2009 ein Kind geboren haben und in einer der oben genannten Gemeinden leben
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Gesundheitsförderung ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ persönlicher Kontakt ☼ Weitervermittlung ☼ Gewaltprävention
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	Projektmitarbeiterinnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Ab Geburt innerhalb des Projektzeitraums
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	143 Frauen in 2 Jahre
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	3
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Fonds Gesundes Österreich ☼ Land Steiermark
Weitere Förderquellen	k.A.
Anmerkung	Die Hausbesuche fanden im Rahmen eines Gesamtpaketes auf Gemeindeebene bestehend aus: wöchentlichen Treffpunkten / Hausbesuchen / Runden Tischen auf Gemeindeebene statt. Daneben gab es noch bezirksweite Aktivitäten im Projekt. Aus diesem Grund können wir keine Angaben über die Kosten der Hausbesuche machen. Anzumerken ist jedoch, dass in ländlichen Gemeinden die Hausbesuche mit einem hohen zeitlichen Aufwand verbunden sind. Das ergibt sie aus den Anfahrtszeiten, aber auch an der Schwierigkeit, die Adressen zu finden. In einem Gemeindegebiet gab es weder Straßenbezeichnungen noch systematische Hausnummerierungen. Das Gebiet war auch nicht vom Navigationssystem erfasst.

Bezeichnung	Kindersicherer Bezirk Deutschlandsberg
Webseite	http://www.grosse-schuetzen-kleine
Träger	Verein GROSSE SCHUETZEN KLEINE
Einzugsgebiet	Steiermark, Bezirk Deutschlandsberg
Status	Laufend seit 2007
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere ☼ Beide Elternteile ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder ☼ Jugendliche ☼ Eltern mit Kindern
Zielgruppenfokus	keiner
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe ☼ Reduzierung der Kinderunfälle ☼ Senkung der tödlichen, schwer und leicht verhinderbaren Kinderunfälle ☼ Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zur Kindersicherheit ☼ Aufbau KINDERSICHERER BEZIRK ☼ SAFE CHILD COMMUNITY
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ MitarbeiterInnen von GROSSE SCHUETZEN KLEINE ☼ DiplomsozialarbeiterInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Unbegrenzt
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	k.A.
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	k.A.
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Land Steiermark, Gesundheitsressort ☼ Land Steiermark, beide Gemeinderessorts
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---

Darüber hinaus wurde für die Steiermark folgendes Projekt in der ExperInnenbefragung rückgemeldet:

Die Stadtgemeinde Kapfenberg schulte MigrantInnen zu interkulturell ausgebildeten Dolmetsch- und VermittlerInnen, die als kostenlos bereitgestellte DolmetscherInnen bei Beratungsgesprächen, Hilfe in Krisensituationen, Sprechstunden im Bürgerbüro, Arztbesuchen, Krankenhaus, Behördenwegen, in Kindergarten und Schule etc. zum Einsatz kommen;

http://www.kapfenberg.gv.at/gemeindeamt/download/221444131_1.pdf

Kärnten

Bezeichnung	Stillberatung Kärnten
Webseite	http://www.ktn.gv.at
Träger	Land Kärnten
Einzugsgebiet	Kärnten
Status	Laufend seit 2006
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere ☼ Mütter ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder
Zielgruppenfokus	keiner
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Gesundheitsförderung ☼ Allgemeine Mütterberatung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Hebammen ☼ IBCLC- und LLL-Stillberaterinnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	unbegrenzt
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	k.A.
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	k.A.
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Land Kärnten
Weitere Förderquellen	k.A.
Anmerkung	---

Bezeichnung	REVAN Kärnten – Richtig essen von Anfang an
Webseite	http://www.richtigessenvonanfangan-kaernten.at
Träger	Amt der Kärntner Landesregierung Abt.5 UA Sanitätswesen & KGKK im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung
Einzugsgebiet	Kärnten
Status	Laufend seit 2011
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere ☼ Mütter
Zielgruppenfokus	keiner
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Gesundheitsförderung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n)
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Hebammen ☼ ÄrztInnen ☼ DiätologInnen ☼ Ernährungswissenschaftler
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Ab Schwangerschaft bis 1. Lebensjahr des Kindes
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	k.A.
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	k.A.
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Bundesgesundheitsagentur im Rahmen der österreichweiten Vorsorgestrategie
Weitere Förderquellen	Keine
Anmerkung	---

Bezeichnung	Elternberatung
Webseite	http://www.ktn.gv.at / http://www.klagenfurt.at / http://www.villach.at
Träger	Land Kärnten, Magistrate
Einzugsgebiet	Kärnten
Status	Laufend
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere ☼ Beide Elternteile ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder
Zielgruppenfokus	keiner
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von medizinischen Risikofaktoren ☼ Früherkennung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Gesundheitsförderung ☼ Allgemeine Mütterberatung ☼ Allgemeine Elternberatung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ SozialarbeiterInnen ☼ ÄrztInnen für Allgemeinmedizin (JugendfürsorgeärztInnen)
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Schwangerschaft bis Kleinkindalter
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	k.A.
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	k.A.
Öffentliche Finanzierung	k.A.
Finanziert von	---
Weitere Förderquellen	---
Anmerkung	---

Bezeichnung	Der Sicherheits-Wiff-Zack
Webseite	http://www.grosse-schuetzen-kleine.at
Träger	Grosse schützen Kleine – Landesstelle Kärnten
Einzugsgebiet	Kärnten
Status	Laufend seit 1995
Zielgruppe(n)	☼ Vorschulkinder ☼ Volksschulkinder
Zielgruppenfokus	keiner
Zielsetzungen	Kinder im Schulalter sollen für Unfallgefahren sensibilisiert werden
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	☼ KindergärtnerInnen, ☼ VolksschulpädagogInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	6 Jahre (von 4 bis 10)
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	Bis zu 1000
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	2
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Amt der Kärntner Landesregierung
Weitere Förderquellen	Keine
Anmerkung	---

Bezeichnung	„Richtig essen von Anfang an – Kärnten“
Webseite	http://www.richtigessenvonanfangan-kaernten.at
Träger	Kärntner Gebietskrankenkasse und Amt der Kärntner Landesregierung – Landessanitätsdirektion im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung
Einzugsgebiet	Kärnten
Status	Laufend seit 1.2011
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere ☼ Säuglinge
Zielgruppenfokus	keiner
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Gesundheitsförderung ☼ Allgemeine Mütterberatung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Hebung der Stillrate durch Förderung der „Baby Friendly Hospital“ Initiative im Bundesland Kärnten
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ DiätologInnen, ☼ Hebammen ☼ ErnährungswissenschaftlerInnen, ☼ ÄrztInnen.
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Vorrangig während der Schwangerschaft Bei Bedarf auch länger
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	k.A.
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	20
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Bundesgesundheitsagentur
Weitere Förderquellen	Keine
Anmerkung	---

Salzburg

Bezeichnung	Frühförderung und Familienbegleitung
Webseite	http://www.lebenshilfe-salzburg.at/fruehfoerderung-und-familienbegleitung.html
Träger	Lebenshilfe Salzburg GmbH
Einzugsgebiet	Land Salzburg
Status	Laufend seit 1986
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere; ☼ Beide Elternteile; ☼ Neugeborene; Säuglinge; Kleinkinder; Vorschulkinder
Zielgruppenfokus	Kinder mit Entwicklungsstörungen oder Behinderungen bzw. „Risikokinder“
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von soz.med. BF; ☼ Vertiefende, fachliche Abklärung von soz.med. BF; ☼ Gesundheitsförderung; ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung; ☼ Allgem. Elternberatung; ☼ Allgem. Infos (wie zu Förderungen etc.); ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / GH-Berufe; ☼ Förderung von Kindern
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ PsychotherapeutInnen; ☼ PädagogInnen; ☼ PsychologInnen; ☼ TherapeutInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Bis zum Altern von 4 J. bzw. bis zum Eintritt in den Kindergarten
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	220 Familien pro Jahr
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	20 Personen
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Land Salzburg
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---

Bezeichnung	Ambulatorium für Entwicklungsdiagnostik und Therapie
Webseite	http://www.lebenshilfe-salzburg.at/arzt-und-therapie.html
Träger	Lebenshilfe Salzburg GmbH
Einzugsgebiet	Ein Kindergarten in der Stadt Salzburg
Status	Laufend seit 1979
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ✿ Beide Elternteile; ✿ Vorschulkinder
Zielgruppenfokus	Kinder mit Entwicklungsstörungen und Behinderungen, die den heilpädagogischen und integrativen Kindergarten besuchen
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ✿ Früherkennung von med. Risikofaktoren; ✿ Früherkennung von soz.med. Belastungsfaktoren; ✿ Vertiefende, fachliche Abklärung von med. Risikofaktoren; ✿ Vertiefende, fachliche Abklärung von soz.med. Belastungsfaktoren; ✿ Gesundheitsförderung; ✿ Med. / pflegerische Interventionen für akut / chronisch kranke Kinder; ✿ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung; ✿ Allgem. Infos (wie zu Förderungen etc.); ✿ Weitervermittlung an andere Institutionen / GH-Berufe; ✿ Ergotherapie; Physiotherapie; Logopädie; Musiktherapie; Psychotherapie
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ✿ PsychotherapeutInnen; ✿ FachärztInnen für Kinderheilkunde bzw. Kinder- und Jugendpsychiatrie; ✿ Psychologin; Ergotherapeutin; Physiotherapeutin; Musiktherapeutin
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Kindergarten bis zum Schuleintritt
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	24 Kinder und deren Familien pro Jahr (mehrmals wöchentlich)
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	6 Personen
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	<ul style="list-style-type: none"> ✿ Krankenversicherungen; ✿ Land Salzburg, Behindertenreferat
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---

Bezeichnung	Psychotherapeutische Behandlung von Kindern mit schweren Verhaltensstörungen im Rahmen von Entwicklungsstörungen und Behinderungen
Webseite	http://www.lebenshilfe-salzburg.at/arzt-und-therapie.html
Träger	Lebenshilfe Salzburg GmbH
Einzugsgebiet	Land Salzburg
Status	Laufend seit 12/2010
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Beide Elternteile; ☼ Kleinkinder; Vorschulkinder; Kinder und Jugendliche jeden Alters
Zielgruppenfokus	Kinder und Jugendliche mit schweren Verhaltensstörungen im Rahmen von Entwicklungsstörungen und Behinderungen
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Vertiefende, fachliche Abklärung von med. RF; ☼ Vertiefende, fachliche Abklärung von soz.med. BF; ☼ Med. / pflegerische Interventionen für akut / chronisch kranke Kinder; ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung; ☼ Allgem. Infos (wie zu Förderungen etc.); ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / GH-Berufe; ☼ Psychotherapeutische Behandlung
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ PsychotherapeutInnen; ☼ FachärztInnen für Kinderheilkunde bzw. Kinder- und Jugendpsychiatrie
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Entsprechend Indikation
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	15 PatientInnen (seit 2010)
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	1 Person
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Krankenversicherungen; ☼ Land Salzburg, Behindertenreferat
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---

Bezeichnung	Mobile Familienberatung
Webseite	http://www.lebenshilfe-salzburg.at/familienberatung.html
Träger	Verein Lebenshilfe Salzburg
Einzugsgebiet	Land Salzburg
Status	Laufend seit 2010
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Beide Elternteile; ☼ Weitere Familienangehörige
Zielgruppenfokus	Allgem. Angebot für ALLE Zielgruppen
Zielsetzungen	Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	SozialarbeiterInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	k.A.
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	k.A.
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	1 Person
Öffentliche Finanzierung	Nein
Finanziert von	---
Weitere Förderquellen	Ja
Anmerkung	---

Bezeichnung	MutMachen
Webseite	http://www.mut-machen.at
Träger	Kinder- und Jugendanwaltschaft (Kija) Salzburg
Einzugsgebiet	vorwiegend Stadt Salzburg
Status	Laufend seit 2007
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Beide Elternteile; ☼ Neugeborene; Säuglinge; Kleinkinder; Vorschulkinder; Kinder und Jugendliche von 0 bis 21 J.
Zielgruppenfokus	Familien, die eine Unterstützung durch ehrenamtliche MentorInnen ausdrücklich wünschen
Zielsetzungen	Begleitung und Unterstützung
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	ehrenamtliche MentorInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	nach Wunsch und Bedarf (über Jahre)
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	<ul style="list-style-type: none"> ☼ 2007: 17 KlientInnen; ☼ 2008: 20 KlientInnen; ☼ 2009: 17 KlientInnen; ☼ 2010: 21 KlientInnen; ☼ 2011: ca. 20 KlientInnen
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	entsprechend der KlientInnenanzahl pro Jahr ebenso viele aufsuchende Personen
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Kija Salzburg
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---

Bezeichnung	Neonatologie: Case and care-Team, Krasnitzer Franziska
Webseite	http://www.salk.at
Träger	Universitätsklinik Salzburg
Einzugsgebiet	Stadt/Land Salzburg
Status	Laufend seit Jänner 2011
Zielgruppe(n)	Beide Elternteile
Zielgruppenfokus	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Werdende Eltern ☼ Eltern von Frühgeborenen ☼ Eltern von Risikogeborenen
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Vertiefende, fachliche Abklärung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Allgemeine Mütterberatung ☼ Allgemeine Elternberatung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ DKKS ☼ zertifizierte Case Manager
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Ab Geburt ca. 6 Monate
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	23
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	k.A.
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Land Salzburg ☼ LKH Salzburg
Weitere Förderquellen	k.A.
Anmerkung	---

Bezeichnung	Familienhilfe
Webseite	http://www.caritas-salzburg.at
Träger	Caritas
Einzugsgebiet	Salzburg
Status	Laufend seit 1957
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere ☼ Menschen, die sich aus gesundheitlichen Gründen nicht ausreichend um Kinder und Haushalt kümmern können
Zielgruppenfokus	
Zielsetzungen	k.A.
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	FamilienhelferInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	4 Wochen mit Verlängerungsoption
Kosten für Zielgruppe(n)	Einkommensabhängig
Anzahl an KlientInnen / Jahr	200 Familien
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	12
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Land Salzburg
Weitere Förderquellen	Spezielle Programme der Lebenshilfe
Anmerkung	---

Bezeichnung	Dr Regina Jones
Webseite	k.A.
Träger	Salzburger Kinderkrebshilfe
Einzugsgebiet	Salzburg Stadt/Land, angrenzende Bundesländer
Status	Laufend seit 2002
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder
Zielgruppenfokus	keiner
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Med. / pflegerische Interventionen für akut / chronisch kranke Kinder ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Kinderkrankenschwestern ☼ PsychotherapeutInnen ☼ Kinderonkologie
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	von Diagnose bis Therapieende/Tod, ggf. Trauerbegleitung
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	70 Familien und 3-11 Privatpersonen
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	3-4
Öffentliche Finanzierung	Nein
Finanziert von	Salzburger Kinderkrebshilfe
Weitere Förderquellen	---
Anmerkung	---

Bezeichnung	KIKRA Kinderhauskrankenpflege Salzburg
Webseite	http://www.kikra.at
Träger	Verein Kikra Kinderhauskrankenpflege Salzburg
Einzugsgebiet	Salzburg, angrenzendes Oberösterreich
Status	Laufend seit 2002
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Beide Elternteile ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder ☼ Kinder und Jugendliche über 6 Jahren
Zielgruppenfokus	☼ schwer und chronisch kranke Kinder mit hohem Pflegebedarf
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von medizinischen Risikofaktoren ☼ Früherkennung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Vertiefende, fachliche Abklärung von med. Risikofaktoren ☼ Vertiefende, fachliche Abklärung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Gesundheitsförderung ☼ Med. / pflegerische Interventionen für akut / chronisch kranke Kinder ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	Diplomiertes Krankenpflegepersonal
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	unbegrenzt
Kosten für Zielgruppe(n)	€ 6 Pro Stunde + € 30 pro Monat
Anzahl an KlientInnen / Jahr	10-20
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	3-14
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	---
Weitere Förderquellen	Keine
Anmerkung	---

Bezeichnung	Willkommen im Leben – Hilfe für Babies und ihre psychisch erkrankten Mütter
Webseite	http://www.jojo.or.at
Träger	Verein JOJO – Kindheit im Schatten
Einzugsgebiet	Stadt Salzburg
Status	Laufend seit August 2011
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere ☼ Mütter ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder
Zielgruppenfokus	psychisch erkrankte Mütter mit 0-3 jährigen Kindern
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von medizinischen Risikofaktoren ☼ Früherkennung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Allgemeine Mütterberatung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe ☼ Entwicklung einer sicheren Bindung zwischen Mutter und Kind ☼ Arbeit an der Mutter-Kind-Interaktion
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Hebammen ☼ SozialarbeiterInnen ☼ Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde ☼ Klinische und GesundheitspsychologInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Schwangerschaft bis 3. Lebensjahr des Kindes
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	5
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	2
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	<ul style="list-style-type: none"> ☼ BMG ☼ BMWFJ
Weitere Förderquellen	Private Finanzierungsquellen / Sponsoring
Anmerkung	Angefragt für Förderungen sind ab 2012 die SGKK sowie Land und Stadt Salzburg

Bezeichnung	In form <i>individuell</i>
Webseite	http://www.obesity-academy.org/
Träger	Obesity Academy Austria
Einzugsgebiet	Salzburg
Status	Laufend seit 2012
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Beide Elternteile ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder ☼ Jugendliche
Zielgruppenfokus	Kinder und Jugendliche mit Adipositas, wobei bei der Intervention der Einbezug der Bezugspersonen von großer Bedeutung ist
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Gesundheitsförderung ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Allgemeine Mütterberatung ☼ Allgemeine Elternberatung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ PsychotherapeutInnen/ PsychologInnen ☼ Pädiatrie ☼ DiätologInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Vom Erstkontakt an 1Jahr mit anschließender Nachbetreuung für 2 weitere Jahre
Kosten für Zielgruppe(n)	€ 300 Selbstbehalt pro Familie für 3 Jahre, € 150 danach retour
Anzahl an KlientInnen / Jahr	50 Familien
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	1 PsychologIn, 1 Diätologin, 1 Kinderarzt
Öffentliche Finanzierung	k.A.
Finanziert von	---
Weitere Förderquellen	SGKK
Anmerkung	---

Bezeichnung	Pepp pro Eltern
Webseite	http://www.popp.at
Träger	Verein
Einzugsgebiet	Pinzgau, Pongau
Status	Laufend seit 1995
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere ☼ Mütter ☼ Väter ☼ Beide Elternteile ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder
Zielgruppenfokus	---
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von medizinischen Risikofaktoren ☼ Früherkennung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Gesundheitsförderung ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Allgemeine Mütterberatung ☼ Allgemeine Elternberatung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe ☼ Informationsdienste ☼ Elternbildung ☼ Geburtsvorbereitung
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Diplomiertes „allgemeines Krankenpflegepersonal“ ☼ Kinderkrankenschwestern ☼ StillberaterInnen ☼ Hebammen ☼ SozialarbeiterInnen ☼ Allgemeinmediziner ☼ PsychologInnen ☼ KindergärtnerInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Je nach Angebot begrenzt / unbegrenzt
Kosten für Zielgruppe(n)	Je nach Angebot
Anzahl an KlientInnen / Jahr	3.760 Personen
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	55
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Förderungen von Land und Bund
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---

Bezeichnung	Elternberatung des Amtes der Salzburger Landesregierung
Webseite	http://www.salzburg.gv.at/elternberatung-sbg
Träger	Amt der Salzburger Landesregierung
Einzugsgebiet	Salzburg
Status	Laufend seit 1980
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere ☼ Mütter ☼ Beide Elternteile ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder
Zielgruppenfokus	<ul style="list-style-type: none"> ☼ niederschwelliges Angebot für Schwangere ☼ allgemeine Beratung rund ums Kind ☼ sozialarbeiterische, pflegerische und psychologische Einzelberatung ☼ Teams bestehend aus Arzt, Schwester/Hebamme und Sozialarbeiterin
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von medizinischen Risikofaktoren ☼ Früherkennung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Vertiefende, fachliche Abklärung von med. Risikofaktoren ☼ Vertiefende, fachliche Abklärung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Gesundheitsförderung ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Allgemeine Mütterberatung ☼ Allgemeine Elternberatung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Gesundheitsvorsorge für Säuglinge und Kleinkinder durch frühe Hilfen und Unterstützung der Eltern
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Kinderkrankenschwestern ☼ Hebammen ☼ SozialarbeiterInnen ☼ PsychotherapeutInnen ☼ AllgemeinmedizinerInnen ☼ KinderfachärztInnen ☼ Psychologinnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Schwangerschaft bis Schuleintritt
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	14.590 Personen in Elternberatung 391 Personen sozialarbeiterische Einzelberatung 467 Personen psychologische Einzelberatung 365 Personen Pflege und Ernährung
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	28
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Landesregierung Salzburg ☼ Gemeinden
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---

Bezeichnung	Initiative BirthDay – Verein zur Förderung individueller und ganzheitlicher Begleitung rund um die Geburt
Webseite	http://www.birthday-salzburg.com
Träger	Gemeinnütziger Verein
Einzugsgebiet	Vorwiegend Salzburg Stadt und Land
Status	Laufend seit 2002
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere ☼ Beide Elternteile ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder ☼ Fachpersonen zur interdisziplinären Vernetzung und Fortbildung
Zielgruppenfokus	keiner
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von medizinischen Risikofaktoren ☼ Früherkennung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Gesundheitsförderung ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Allgemeine Mütterberatung ☼ Allgemeine Elternberatung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe ☼ Beratung, Therapie und Begleitung einzeln und in der Gruppe, um eine möglichst gesunde körperliche und emotionale Schwangerschaft, Geburt, Bindung und Entwicklung der Familie zu erreichen. Die Angebote werden als Informationsvorträge, Körperarbeit und therapeutischer Einzel- und Gruppenangebote angeboten. Es gibt auch offene Treffen
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Diplomiertes „allgemeines Krankenpflegepersonal“ ☼ Hebammen ☼ PsychotherapeutInnen ☼ Kinderarzt ☼ Gynäkologe ☼ Allgemeinmediziner ☼ Homöopath ☼ Physiotherapeutinnen ☼ Still- und Laktationsberaterinnen ☼ Diätologin ☼ Craniosacraltherapeutinnen ☼ Logopädinnen ☼ Körpertherapeutinnen ☼ Masseurinnen ☼ Pädagoginnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Schwangerschaft bis 3. Lebensjahr des Kindes
Kosten für Zielgruppe(n)	Je nach beanspruchter Leistung und finanziellen Mitteln
Anzahl an KlientInnen / Jahr	400 Familien

Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	23
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Stadt / Land Salzburg
Weitere Förderquellen	Firmensponsoring, Teilnehmerbeiträge, Spenden, Mitgliedsbeiträge
Anmerkung	---

Bezeichnung	Treff.Punkt.Geburt.
Webseite	http://www.mamartina.at/treff-punkt
Träger	Arbeitsgemeinschaft
Einzugsgebiet	Land Salzburg / Flachgau/angr. OÖ
Status	Laufend seit Jänner 2012
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ✿ Schwangere ✿ Beide Elternteile ✿ Neugeborene ✿ Säuglinge
Zielgruppenfokus	keiner
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ✿ Gesundheitsförderung ✿ Allgemeine Mütterberatung ✿ Allgemeine Elternberatung ✿ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ✿ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ✿ Hebammen ✿ versch. Fachpersonen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Schwangerschaft bis 1 Jahr nach der Geburt
Kosten für Zielgruppe(n)	Ca € 10/Stunde
Anzahl an KlientInnen / Jahr	Unbekannt
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	Unbekannt
Öffentliche Finanzierung	Nein
Finanziert von	---
Weitere Förderquellen	Sponsoren
Anmerkung	2012 finden monatlich versch. Veranstaltungen statt. Ab 2013 Erweiterungen geplant (regelmäßige Kurse, etc)

Zudem werden im Bundesland Salzburg Hör- und Sehfrühförderungen für Kinder mit entsprechenden Beeinträchtigungen aufsuchend angeboten (Träger: Land Salzburg).

Tirol

Bezeichnung	Hausbesuche im Rahmen der Mutter-Eltern-Beratung
Webseite	http://www.tirol.gv.at/landessanitaetsdirektion
Träger	Amt der Tiroler Landesregierung; Landessanitätsdirektion – Referat Mutter-Eltern-Beratung
Einzugsgebiet	Tirol
Status	Laufend seit 11/1990 ³
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere; ☼ Mütter; ☼ Beide Elternteile; ☼ Neugeborene; Säuglinge
Zielgruppenfokus	Alle Mütter
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von med. RF; ☼ Früherkennung von soz.med. BF; ☼ Vertiefende, fachliche Abklärung von med. RF; ☼ Vertiefende, fachliche Abklärung von soz.med. BF; ☼ Gesundheitsförderung; ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung; ☼ Allgem. Mütterberatung; ☼ Allgem. Elternberatung; ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / GH-Berufe
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Diplomierte Kinderkrankenschwestern; ☼ Hebammen; ☼ SozialarbeiterInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Während der Schwangerschaft bis zum 1. LJ; max. 10 Hausbesuche nach Indikationsstellung
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	2011: 998 Hausbesuche
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	37 MitarbeiterInnen (von 74 nicht-ärztlichen MitarbeiterInnen) unternehmen Hausbesuche im Rahmen der Mutter-Eltern-Beratung
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Landessanitätsdirektion für Tirol
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---

³ Die Mutter-Eltern-Beratung ist seit 20.11.1990 im Jugendwohlfahrtsgesetz verankert und seit diesem Zeitpunkt finden auch Hausbesuche im Rahmen der Mutter-Eltern-Beratung statt.

Bezeichnung	Mobile Tiroler Kinderhauskrankenpflege
Webseite	http://www.mobitik.at
Träger	Volkshilfe
Einzugsgebiet	Tirol
Status	Laufend seit 2003
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere ☼ Beide Elternteile ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder ☼ 0- 18 Lebensjahr
Zielgruppenfokus	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Kinder mit Behinderung ☼ chronisch kranke Kinder ☼ Frühgeburten ☼ Mehrlingsgeburten ☼ Palliativpflege und Sterbebegleitung ☼ Kinder mit drohender gesundheitlicher Gefährdung.
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von medizinischen Risikofaktoren ☼ Vertiefende, fachliche Abklärung von med. Risikofaktoren ☼ Med. / pflegerische Interventionen für akut / chronisch kranke Kinder ☼ Allgemeine Mütterberatung ☼ Allgemeine Elternberatung ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	DKKS
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Nach Bedarf
Kosten für Zielgruppe(n)	Selbstbehalt nach Verdienst
Anzahl an KlientInnen / Jahr	2006 – ca. 15 Kinder 2007 - ca. 20 Kinder 2008 - ca. 32 Kinder 2009 - 44 Kinder 2010 - 45 Kinder 2011 - 57 Kinder
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	2006 - ca. 458 Hausbesuche und 492 Stunden 2007 - ca. 725 Hausbesuche und 835 Stunden 2008 - ca. 720 Hausbesuche und 998 Stunden 2009 - 979 Hausbesuche und 1.576 Stunden 2010 - ca. 894 Hausbesuche und 175 Stunden 2011 - 906 Hausbesuche und 1.449 Stunden
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Land Tirol
Weitere Förderquellen	Jugendwohlfahrt und Nestwärme
Anmerkung	Momentan sind wir beim Umstrukturieren und werden von einem Dachverband übernommen, da wir als freiberufliche Schwestern nicht mehr weiterarbeiten dürfen (TGKK).

Bezeichnung	Heilpädagogische Familien GmbH
Webseite	http://www.hpfamilien.at
Träger	Verein Heilpädagogische Familien
Einzugsgebiet	Tirol
Status	Laufend 1982
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Mütter ☼ Beide Elternteile ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder ☼ Schulkinder ☼ Jugendliche ☼ Junge Erwachsene
Zielgruppenfokus	<ul style="list-style-type: none"> ☼ mehrfach belastete Familien mit unterschiedlichen Problemen ☼ Familien mit behindertem Kind oder Kindern
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Allgemeine Elternberatung ☼ Heilpädagogische Förderung in der Familie mit Schwerpunkt je nach Problemstellung oder Behinderung
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ SozialarbeiterInnen ☼ PsychologInnen ☼ PädagogInnen ☼ Ergotherapeutinnen ☼ dipl. BehindertenpädagogInnen ☼ HeilpädagogInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Bis zum 21. Lebensjahr
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	2010: 874 2011: 936
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	2010: 123 2011: 143
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Sozialabteilung des Landes Tirol ☼ Jugendwohlfahrtsbehörden
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---

Bezeichnung	Frühförderung für sehbehinderte oder blinde Kinder
Webseite	http://www.tbsv.org
Träger	Tiroler Blinden- und Sehbehinderten-Verband
Einzugsgebiet	Nord und Osttirol
Status	Laufend seit 1987
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ✿ Beide Elternteile ✿ Neugeborene ✿ Säuglinge ✿ Kleinkinder ✿ Vorschulkinder
Zielgruppenfokus	<ul style="list-style-type: none"> ✿ sehbehinderte ✿ blinde und mehrfachbehinderte sehgeschädigte Kinder und deren Eltern
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ✿ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ✿ Allgemeine Elternberatung ✿ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ✿ allgemeine Förderung des Kinde und Förderung des Sehens ✿ Beratung der Eltern hinsichtlich der Sehbehinderung bzw. Blindheit mit all ihren multifaktoriellen möglichen Auswirkungen ✿ optische Hilfsmittel kennenlernen und einführen ✿ Vorbereitung Kindergartenbesuch und Schuleintritt gemeinsam mit den Eltern ✿ Fortbildung für KindergärtnerInnen ✿ Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Vernetzung
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ✿ Sonderkindergärtnerin ✿ Ergotherapie und eine Sonderpädagogik ✿ Ausbildung zur Frühförderung von Kindern mit Sehbehinderung oder Blindheit
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Mehrere Jahre
Kosten für Zielgruppe(n)	€ 9 pro Besuch
Anzahl an KlientInnen / Jahr	60
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	20
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Amt der Tiroler Landesregierung
Weitere Förderquellen	Spenden, Licht ins Dunkel
Anmerkung	---

Bezeichnung	Richtig essen von Anfang an
Webseite	http://www.richtigessenvonanfangen.at / http://www.avomed.at
Träger	avomed-Arbeitskreis für Vorsorgemedizin und Gesundheitsförderung in Tirol
Einzugsgebiet	Tirol
Status	Laufend seit 2011
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere ☼ Mütter ☼ Beide Elternteile ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder ☼ Mittagstischbetreiber ☼ KindergartenpädagogInnen und KindergartenhelferInnen in der Ausbildung
Zielgruppenfokus	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere ☼ Mütter/Väter ☼ Kinder (0-6 Jahre) ☼ mit Migrationshintergrund
Zielsetzungen	Gesundheitsförderung
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ DiätologInnen ☼ ErnährungswissenschaftlerInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Ab Schwangerschaft bis zum 6. Lebensjahr des Kindes
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	60 Schwangere und 53 Kinder
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	3
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Bundesgesundheitsagentur
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---

Bezeichnung	Frühförderung und Familienbegleitung
Webseite	http://www.tirol.lebenshilfe.at
Träger	Lebenshilfe Tirol
Einzugsgebiet	Tirol, Bezirk Innsbruck Land
Status	k.A.
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Beide Elternteile ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder ☼ Vorschulkinder
Zielgruppenfokus	Familien
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Allgemeine Elternberatung ☼ Förderung von Kindern und Familien
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	FrühförderInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Bis Schuleintritt
Kosten für Zielgruppe(n)	Bis zu € 24/Monat
Anzahl an KlientInnen / Jahr	30 Familien
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	5
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	REHA
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---

Vorarlberg

Bezeichnung	Netzwerk Familie
Webseite	http://www.netzwerk-familie.at
Träger	Vorarlberger Kinderdorf und Arbeitskreis für Vorsorge und Sozialmedizin (aks)
Einzugsgebiet	Vorarlberg
Status	Laufend seit 10/2008
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere; ☼ Beide Elternteile; ☼ Neugeborene; Säuglinge und Kleinkinder
Zielgruppenfokus	Werdende Eltern und Familien mit Säuglingen und Kleinkindern in belastenden Lebenssituationen
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von soz.med. BF; ☼ Vertiefende, fachliche Abklärung von soz.med. BF; ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung; ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / GH-Berufe
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	SozialarbeiterInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Einstieg möglich ab der Schwangerschaft bis zum 3. Lebensjahr des Kindes
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	<ul style="list-style-type: none"> ☼ 2009: 61 Familien; ☼ 2010: 91 Familien; ☼ 2011: 136 Familien
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	<ul style="list-style-type: none"> ☼ 2009: 2 Personen; ☼ 2010: 2 Personen; ☼ 2011: 4 Personen; ☼ Ab 2012: 6 Personen
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Jugendwohlfahrt Land Vorarlberg
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	Gesamtkonzept (inkl. Finanzierung) setzt neben der Arbeit mit den Familien auch Schwerpunkte in der Sensibilisierung des medizinischen Personals (Hebammen; niedergelassene ÄrztInnen und in Krankenhäusern)

Bezeichnung	Aufsuchende Elternberatung
Webseite	http://www.connexia.at/elternberatung/?content=aufsuchendeelternb
Träger	„connexia“ – Gesundheit und Pflege
Einzugsgebiet	Vorarlberg
Status	Laufend seit 12/1995
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Eltern; ☼ Neugeborene; Säuglinge; Kleinkinder;
Zielgruppenfokus	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Eltern mit erhöhten psychosozialen Belastungen; ☼ Kinder mit erhöhten RF
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von med. RF; ☼ Früherkennung von soz.med. BF; ☼ Gesundheitsförderung; ☼ Allgem. Mütterberatung; ☼ Allgem. Elternberatung; ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / GH-Berufe; ☼ „Beobachtung“ im häuslichen Kontext zur rechtzeitigen Erkennung eventueller Kindesgefährdungen
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Diplomierte Kinderkrankenschwestern; ☼ Hebammen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Familien / Mütter mit Neugeborenen bzw. Kindern bis zum 4. Lebensjahr; Dauer in Absprache mit der Jugendwohlfahrt
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	318 Familien
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	23 Elternberaterinnen
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	k.A.
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---

Bezeichnung	Ambulante und nachgehende Familienarbeit: Ambulanter Familiendienst Vorarlberger Kinderdorf und IfS-Familienarbeit
Webseite	http://www.vorarlberger-kinderdorf.at/hn/ambulanter-familiendienst/angebote / http://www.ifs.at/familienarbeit.html
Träger und Einzugsgebiet	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Ambulanter Familiendienst: Vorarlberger Kinderdorf: Bezirke Dornbirn und Bregenz ☼ IfS-Familienarbeit: Institut für Sozialdienste: Bezirke Feldkirch und Bludenz
Status	Laufend
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere; ☼ Beide Elternteile; ☼ Neugeborene; Säuglinge; Kleinkinder; Vorschulkinder; Kinder und Jugendliche bis 18 J.
Zielgruppenfokus	Familien mit erhöhten psychosozialen Belastungen; Betreuung erfolgt nur über Finanzierung der Jugendwohlfahrt (Meldung notwendig)
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Vertiefende, psychosoziale Abklärung ☼ Gesundheitsförderung; ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung von Kindern und Eltern ☼ Weitervermittlung an andere psychosoziale Institutionen /GH Berufe ☼ Sicherung des Kindeswohls im Auftrag der Jugendwohlfahrt
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ SozialarbeiterInnen; SozialpädagogInnen ☼ PsychologInnen, ☼ PsychotherapeutInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Nach Bedarf
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	760 Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	35 (26,5 Vollzeitäquivalente)
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Jugendwohlfahrt (Amt der Vorarlberger Landesregierung)
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---

Bezeichnung	Brückenschwester am LKH Bludenz zur Früherkennung im Rahmen der Frühen Hilfen
Webseite	http://www.vorarlberg.at/vorarlberg/jugend_senioren/jugend/jugendwohlfahrt/weitereinformationen/fruehehilfen/fruehehilfen.htm / http://www.connexia.at/elternberatung/?content=brueckenschwester
Träger	Connexia – Elternberatung; GmbH
Einzugsgebiet	Vorarlberg/Bludenz
Status	Laufend seit 2011
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Mütter ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge
Zielgruppenfokus	☼ Mütter, bei denen nach der Geburt ein individueller Unterstützungs- und/oder Beratungsbedarf festgestellt wird
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Allgemeine Mütterberatung ☼ Allgemeine Elternberatung ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Dipl. Kinderkrankenschwester ☼ Hebammen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Bei Bedarf ab der Geburt
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	2009: geführte Gespräche durch die Brückenschwester: 262; „erreichte“ Familien (Intervention): 29 Mütter bzw. Familien 2010: „erreichte“ Familien (Intervention): 50 Mütter/Familien
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	3
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Sozialfonds des Landes Vorarlberg
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	weitere Informationen: siehe Homepage von connexia

Bezeichnung	Projekt „früh.start“ des IfS (Institut für Sozialdienste)
Webseite	http://www.vorarlberg.at/vorarlberg/jugend_senioren/jugend/jugendwohlfahrt/weitereinformationen/fruehehilfen/fruehehilfen.htm / http://www.ifs.at/familienarbeit.html
Träger	Institut für Sozialdienste
Einzugsgebiet	Vorarlberg
Status	Laufend seit 2011
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Beide Elternteile ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder
Zielgruppenfokus	☼ Zugang zum Projekt: über „Netzwerk Familie“; oder über Selbstmeldungen oder über Zuweisungen aus Einrichtungen, die Familien mit Risikofaktoren erkennen
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n)
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	SozialarbeiterInnen
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Nach Bedarf
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	16
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	Unbekannt
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Sozialfonds des Landes Vorarlberg
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---

Bezeichnung	Früherkennung im Rahmen der Frühen Hilfen am Krankenhaus der Stadt Dornbirn
Webseite	http://www.vorarlberg.at/vorarlberg/jugend_senioren/jugend/jugendwohlfahrt/weitereinformationen/fruehehilfen/fruehehilfen.htm
Träger	Amt der Stadt Dornbirn / Krankenhaus Dornbirn
Einzugsgebiet	Vorarlberg/Dornbirn
Status	Laufend seit 2011
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Beide Elternteile ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder
Zielgruppenfokus	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Mütter/Familien mit psychosozialen Belastungen ☼ Mütter/Eltern mit frühgeborenen Kindern
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ SozialarbeiterInnen ☼ Psychologin/Fachkraft
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Bis Kleinkindalter
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	52 Familien 17 Familien vermittelt
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	3
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Sozialfonds des Landes Vorarlberg
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	weitere Infos: siehe Kurzkonzept „Früherkennung von Risikokindern und Frühe Hilfen – praktische Umsetzung am KH Dornbirn“

Bezeichnung	Früherkennung im Rahmen der Frühen Hilfen am Landeskrankenhaus Bregenz
Webseite	http://www.vorarlberg.at/vorarlberg/jugend_senioren/jugendwohlfahrt/weitereinformationen/fruehehilfen/fruehehilfen.htm
Träger	Vorarlberger Krankenhausbetriebsgesellschaft / Landeskrankenhaus Bregenz
Einzugsgebiet	Vorarlberg / Bregenz
Status	Laufend seit 2011
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere ☼ Beide Elternteile ☼ Neugeborene ☼ Säuglinge ☼ Kleinkinder
Zielgruppenfokus	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Schwangere mit psychosozialen Belastungen ☼ Familien/Eltern mit Säuglingen und Kleinkinder (im Alter 0 – 3 Jahre), die Risikofaktoren bzw. Belastungen aufweisen
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Informationsbereitstellung für Zielgruppe(n) ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	diplomierte Psychologin
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Ab Schwangerschaft bis inklusive Krankenhausaufenthalt des Kindes
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	2009: 1035 Kinder; 891 Mütter / Eltern; 480 Familien 2010: 73 Schwangere; 66 Familien; 2011: 22 Familien; 349 Mütter
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	3 plus Vertretungen
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Sozialfonds des Landes Vorarlberg ☼ FGÖ
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---

Bezeichnung	Früherkennung im Rahmen der Frühen Hilfen am LKH Feldkirch
Webseite	http://www.vorarlberg.at/vorarlberg/jugend_senioren/jugend/jugendwohlfahrt/weitereinformationen/fruehehilfen/fruehehilfen.htm
Träger	LKH Feldkirch
Einzugsgebiet	Vorarlberg / Feldkirch
Status	Geplant ab Feb./März 2012
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Beide Elternteile ☼ Neugeborene ☼ Vorschulkinder
Zielgruppenfokus	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Mütter und Eltern mit Risikofaktoren und psychosozialen Belastungen ☼ Säuglinge und Kleinkinder mit Risikofaktoren
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ☼ Früherkennung von „sozialmedizinischen Belastungsfaktoren“ ☼ Psychosoziale Beratung / Begleitung / Unterstützung ☼ Weitervermittlung an andere Institutionen / Gesundheitsberufe
Aufsuchende Berufsgruppe(n)	Diplomiertes „allgemeines Krankenpflegepersonal“
Zeitspanne des aufsuchenden Angebots	Während der Entbindung Während dem Klinikaufenthalt eines Säuglings oder Kleinkindes
Kosten für Zielgruppe(n)	Kostenfrei
Anzahl an KlientInnen / Jahr	Noch nicht bekannt
Anzahl an aufsuchenden Personen / Jahr	Noch nicht bekannt
Öffentliche Finanzierung	Ja
Finanziert von	Sozialfonds des Landes Vorarlberg
Weitere Förderquellen	Nein
Anmerkung	---